

**Bundesgymnasium und
Bundesrealgymnasium Feldkirch**

Jahresbericht 2015/2016

Vorwort	2 – 3
Schuljahr 15/16	4
Berichte	5 – 41
VWA und Matura	42 – 43
SchülerInnen	44 – 58
LehrerInnen	59 – 63
Statistische Daten	64
Neues Schuljahr 16/17	65

Außergewöhnliches als Standard!

Auch im zweiten Jahr ihrer flächendeckenden Einführung sorgt die standardisierte Reifeprüfung für Aufregung bei allen Beteiligten: Die Ergebnisse der Klausurarbeiten in Mathematik sind österreichweit und auch in Vorarlberg erheblich schlechter ausgefallen als bei der Premiere.

Umso größer ist die Freude über das Abschneiden der Schülerinnen und Schüler an unserer Schule, wo es von insgesamt 154 schriftlichen Prüfungen (Deutsch, Englisch, Latein, Spanisch, Französisch, Mathematik, Darstellende Geometrie) nur zwei „Nicht genügend“ gab (beide in Mathematik). Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass die 94 mündlichen Prüfungen alle (!) positiv beurteilt werden konnten. Herzliche Gratulation an unsere Maturantinnen und Maturanten zu diesen tollen Leistungen, aber auch an alle beteiligten Lehrpersonen und nicht zuletzt die Eltern der Prüflinge.

Nur der Einsatz und das Zusammenwirken aller Genannten machen ein solches Ergebnis möglich und sind auch Ansporn, die Bemühungen von schulischer Seite weiter fortzusetzen.

Außergewöhnliches

Leistungsbereitschaft und Einsatzfreude spiegeln sich auch in den vielen anderen Erfolgen, die unsere Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung ihrer Betreuerinnen und Betreuer auf unterschiedlichsten Ebenen erreicht haben. Stellvertretend seien hier nur vier Beispiele für alle anderen genannt: der sensationelle Sieg des BGF-Teams beim internationalen 32. Tag der Mathematik in Konstanz in der Mannschaftswertung unter 38 teilnehmenden Gruppen, der erste Platz unserer Oberstufenmannschaft beim Schach-Landesfinale, die Spitzenplatzierungen bei verschiedenen Sprachwettbewerben und die Auszeichnung der technischen Werkgruppe der 4c mit dem ersten Preis bei der Vorarlberger „Tischler?Trophy!“

Höhepunkte im schulischen Alltagsbetrieb waren dieses Schuljahr sicher zwei Veranstaltungen, die das Gebäude mit pulsierendem Leben füllten. Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien wurden beim „Advent der Flüchtlinge“ Ergebnisse mehrerer Unterrichtsprojekte und Veranstaltungen mit konkret Betroffenen aus Feldkircher Flüchtlingsunterkünften präsentiert. Die persönlichen Begegnungen mit, aber auch die Informationen über Schicksale dieser Jugendlichen oder die



Auseinandersetzung mit „Flucht“ allgemein regten zu einem reflektierten Umgang mit diesem sensiblen Thema und den damit verbundenen Herausforderungen an. Ganz ausgelassener Freude und gemeinsamem Feiern gewidmet war das Schulfest am Faschingsdienstag, das dem erfahrungsgemäß ansonsten eher schwierigen Schultag willkommenen neuen Glanz verlieh.

Anpassungen

Änderungen waren leider notwendig im Angebot der Möglichkeiten, Sprachen unterschiedlich intensiv und umfassend zu erlernen. Aufgrund der geringen Zahl der Meldungen für Latein ab der 3. Klasse (zur Wahl stehen daneben Spanisch und Französisch) kann diese Sprache in Zukunft nur mehr ab der 5. Klasse erlernt werden, da das Verhältnis zwischen finanziellem Aufwand dafür und den insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln zu viele Auswirkungen auf andere Bereiche hätte.

Vorläufig noch keine unmittelbaren Auswirkungen hat das nächste nationale Reformprojekt, das vom Ministerium vorgestellt und initiiert wurde: die neue Oberstufe. Hauptziele sind dabei unter anderem, die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler zu stärken, die Lernaktivität zu verdichten und Anzahl der Schulstufenwiederholungen zu reduzieren.

Erreicht werden soll dies durch mehrere Maßnahmen: Eine davon ist das Angebot einer individuellen Lernbegleitung für Schülerinnen und Schüler, deren Lernerfolg gefährdet ist. Die neue Semestergliederung der Lehrpläne geht dabei Hand in Hand mit der Anforderung, dass sowohl im Winter- als auch im Sommersemester alle Gegenstände positiv absolviert werden müssen. Negativ beurteilte Semesterleistungen können allerdings durch sogenannte Semesterprüfungen, die zweimal wiederholt werden dürfen, ausgebessert wer-

den. Die Wiederholung einer Schulstufe ist nur noch notwendig, wenn mehr als zwei „Nicht genügend“ in den Semesterzeugnissen am Ende des Schuljahres aufscheinen bzw. bereits einmal im Oberstufenverlauf mit drei „Nicht genügend“ in die nächste Schulstufe aufgestiegen wurde.

Anwendung finden diese Neuerungen auf die 6. bis 8. Klasse ab einem noch nicht genau fixierten Zeitpunkt, da Schulen die Möglichkeit haben, selbst zu entscheiden, in welchem Schuljahr von 2017/18 bis 2019/20 diese neue Oberstufe umgesetzt werden soll. Wir werden diese Entscheidung nach einer genauen Prüfung, insbesondere der Chancen, welche die Reform Schülerinnen und Schülern bietet, im Verlauf des ersten Semesters des kommenden Schuljahres auch in Absprache mit den anderen Schulen des Landes treffen.

Auf jeden Fall mit vermehrtem Arbeitsaufwand verbunden sein wird diese Änderung für die beiden Admi-

nistratoren unserer Schule, Mag. Werner Märk und MMag. Remo Feßler. Mit Beginn dieses Schuljahres haben sie dieses für den laufenden Betrieb einer Schule entscheidende Amt neu übernommen und mit Ferienbeginn jetzt quasi ihre Feuertaufe bestens bestanden. Dafür sei ihnen an dieser Stelle besonders gedankt!

Abschiede

Auch dieses Jahr verlassen uns verdiente Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand, die das Profil unserer Schule während ihrer Tätigkeit entscheidend mitgeprägt und an vielen Erfolgen wichtigen Anteil gehabt haben: OStR Prof. Silvia Mayrhofer, OStR Prof. Franz Kabelka, Prof. Marlene Wieser und Prof. Renate Ludescher. Herzlichen Dank für eure Leidenschaft und euren Einsatz!

Mag. Ulrich Sandholzer, Direktor

Schulnachrichten

Neubestellungen

Mag. Eva Konzilia
Mag. Katharina Mader
Mag. Isabel Mähr
Mag. Katharina Walser

Karenzurlaub

Mag. Ulrike Ludescher
Mag. Petrisa Mähr
Mag. Maria Malin
OStR Mag. Dr. Silvia Mayrhofer
Mag. Marion Verdorfer
Mag. Adriana Stampfl
MMag. Barbara Stark
Mag. Ursula Vogrin
Mag. Martin Zerlauth

AssistentInnen

Maria Salio Fernández
Tonya Grieb

Pensionierungen

OStR Mag. Franz Kabelka
Renate Ludescher
OStR Mag. Dr. Silvia Mayrhofer
FOL Marlene Wieser

Unsere Schule verlassen haben

OStR Mag. Elmar Köchle
Mag. Claudia Kegele
OStR Mag. Günter Schmid
Mag. Reinhard Stenek

Wir gratulieren zur Verheleichung

Mag. Teresa Ebner und
Mag. Holger Neyer
Mag. Verena Grosch und Max Althof
Mag. Lena Ludescher und Michael
Krall
Mag. Andrea Thurnher und DI
Martin Sillaber

Wir danken

– den „Freunden des Feldkircher
Gymnasiums“ und dem Elternve-
rein für die ideelle und materielle
Unterstützung der Schulgemein-
schaft
– allen Inserenten, die durch eine
Werbeeinschaltung in unserem
Jahresbericht einen wesentlichen
Beitrag zu dessen Herausgabe
geleistet haben.

Jahresplanung 2015/2016

September

- 14. Schulanfang, Wiederholungsprüfungen, Eröffnungskonferenz, Gottesdienst für alle Klassen
- 15. Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen und der Eröffnungskonferenz
- 23. Aufbaukurs Schulmediation Pfadfinderheim Koblach Neuburg
- 25. Wandertag

Oktober

- 1. Informationsabend für 4. Klassen
- 2. SchulsprecherInnenwahl
- 21. Konferenz

November

- 12. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
- 16. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
- 18. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
- 19. Jahreshauptversammlung des Elternverein
- 24. VWA-Workshop 7a
- 25. VWA-Workshop 7b
- 26. Informationsabend Sprachenwahl 2. Klassen
- 30. Aufführung engl. Theater „Virgins“ für die 7. und 8. Klassen

Dezember

- 2. Schnuppernachmittag für VolksschülerInnen

Jänner

- 15.–16. Rhetorik-Workshop 8a
- 18.–22. Schiwoche 3b und 3e in Lech-Stubenbach

- 25.–29. Schiwoche 3d und 2d in Lech-Stubenbach
- 29. Maturaball

Februar

- 1.–5. Schiwoche 2c und 2e in Lech-Stubenbach
- 3. Infoveranstaltung zu Aufnahme-test Medizin-studium
- 9. Schulfest
- 10. Semesterkonferenz
- 22. Aufführung engl. Theater „Undercover Star“ für 5. und 8. Klassen
- 25. Feldtestungen Mathematik 8. Klassen
- 26. Elternsprechtage VWA Abgabetermin
- 29.–4.3. Schiwoche 3a und 3c in Lech-Stubenbach

März

- 7.–11. Schiwoche 2a und 2b in Lech-Stubenbach
- 7.–11. Schiwoche 5a und 5b in Tschagguns
- 15. Schitag 1. Klassen
- 17. Känguru der Mathematik Vortag Elternverein „Lernlust statt Lernfrust“ mit Mag. Klaus Grübl
- 17.–23. Romfahrt 8. Klassen
- 18. Pädagogischer Tag

April

- 1. VWA – Präsentation und Diskussion 8b Klasse
- 4. VWA – Präsentation und Diskussion 8a Klasse
- 3.–8. Projektwoche 7b Dublin Projektwoche 7a Barcelona
- 20. Bildungsstandardsüberprüfung Deutsch, 8. Schulstufe
- 27. Lauf gegen die Armut

Mai

- 9. „Europa an deiner Schule“ Vortrag und Diskussion mit Otto Linher für die 4. und 7. Klassen
- 9.–19. Reifeprüfung schriftlich, Haupttermin
- 9.–13.5. Wienwoche der 6. Klassen
- 18. VWA-Workshop 6. Klassen, FH Dornbirn
- 25. Reifeprüfung Zwischenkonferenzen
- 30. Bildungsstandardsüberprüfung Deutsch mündlich, 8. Schulstufe

Juni

- 1. Aufführung engl. Theater „The Fame Game“ für 2.– 4. Klassen
- 2. Informationsabend „Public Service“ für 5. Klassen
- 6.–7. Reifeprüfung – Kompensationsprüfungen
- 9.–15. Reifeprüfung mündlich
- 16. Maturavalet
- 27. Zertifikatsverleihung „Public Service“
- 29. Beurteilungskonferenz

Juli

- 4.–7. Abschlussfahrt 4b, 4e Zell am See
- 4.–7. Abschlussfahrt 4a Strassburg
- 3.–7. Abschlussfahrt 4c, 4d Assisi
- 6. Erstklässlerfest
- 8. Zeugnisverteilung

Traumberuf Lehrerin OStR Mag. Dr. Silvia Mayrhofer

Traumberuf: Lehrerin

Eigentlich wollte sie an der Universität Innsbruck Französisch und Englisch studieren. Daraus wurde dann auf elterlichen Wunsch Englisch und Musik an der Pädagogischen Akademie in Feldkirch. Sie besuchte die Volks- und Hauptschule des Instituts St. Josef und maturierte im Jahre 1972 am musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasium in Feldkirch. 1975 schloss sie die Ausbildung für Hauptschullehrerinnen ab. Bereits 1973/74 unterrichtete sie an ihren freien Tagen Musik an der Hauptschule Gisingen. Im Schuljahr 1975/76 kam sie an unsere Schule und unterrichtete sieben Klassen in Musikerziehung und drei Klassen in Englisch. Zu Beginn der Ära Direktor Dr. Rudolf Ilg sollte sie unsere Schule verlassen, da universitär ausgebildete Lehrkräfte nachkamen.

Also entschloss sie sich im Herbst 1989, an der Universität Innsbruck neben der vollen beruflichen Tätigkeit Italienisch und Spanisch zu studieren, jene Sprachen, die sie zuvor hobbymäßig gelernt hatte und auf ihren vielen Reisen anwenden konnte. 1993 konnte sie ihre Sponsion feiern und 1996 ihre Promotion, beides mit Auszeichnung. Ab dem Schuljahr 1995/96 hielt sie an der Universität Innsbruck Proseminare aus italienischer und spanischer Sprachwissenschaft ab. Später war sie über

mehrere Jahre Dozentin an der Universität Liechtenstein für die italienische und spanische Sprache.

Italienisch und Spanisch halten Einzug ins BGF

Zunächst unterrichtete sie ein kleines Grüppchen in Italienisch „geheim“ zweimal in der Woche in der Mittagspause. Im Schuljahr 1984/85 war es dann wenigstens möglich, das Freifach Italienisch, das auch maturabel war, anzubieten. In der Folge haben auch etliche SchülerInnen in Italienisch erfolgreich maturiert. Ab 1990/91 wurde das Wahlpflichtfach Italienisch eingeführt, ein Jahr später auch das Wahlpflichtfach Spanisch.

Nach Abschluss des Studiums besprach sie mit Direktor Elmar Riedmann die Möglichkeit, Italienisch oder Spanisch als Alternative zu Französisch in den Regelunterricht zu integrieren. Direktor Riedmann, bestrebt, der Schule ein Profil durch Sprachen zu geben, war hellauf begeistert, doch scheiterte dieses Projekt an der damaligen Personalvertretung. Nach jahrelangem Bemühen in Zusammenarbeit auch mit Eltern wurde Spanisch dann doch in das Regelsystem als Pflichtfach integriert und erfreute sich sehr schnell großer Akzeptanz.

Assistenzeneinsätze

Silvia bewarb sich jedes Jahr um die Zuweisung von AustauschassistentInnen im Rahmen des europäischen Erasmusprogrammes. Diese SprachassistentInnen brachten nicht nur für die SchülerInnen einen Gewinn, sondern auch für Leh-



rerInnen: In ihrer Freizeit boten die AssistentInnen auch immer wieder Kurse für KollegInnen an.

Mit vollem Einsatz dabei

Im persönlichen Gespräch kommen noch viele Dinge zutage, die weit über eine Lehrverpflichtung hinausgehen: Spielmusik, Jazztanzgruppe, Schulchor, Theatergruppe, Gestaltung von Schlussgottesdiensten mit Chor und „Orff-Orchester“, Vermittlung von ermäßigten Eintrittskarten für Schüler für die Schubertiade in Feldkirch, die ersten Projektwochen in Salamanca/Spanien, Südfrankreich und Barcelona, Schüleraustausch mit Italien, Organisation und Moderation von vielen Maturavalets, Organisation von LehrerInnenfesten und eines mehrtägigen LehrerInnenausflugs nach Italien, Lehrervertreterin im Schulgemeinschaftsausschuss, Personalvertreterin, Vorstandsmitglied im Verein der Freunde des Gymnasiums, usw. Im Schuljahr 2007/08 erhielt Silvia für ihre Verdienste den Berufstitel Oberstudienrat.

Liebe Silvia, wir danken dir für dein vorbildliches und großes Engagement an unserer Schule und für unsere Schule und wünschen dir für deinen Ruhestand alles Gute und viel Gelegenheit, Dinge, die in deiner aktiven Zeit zu kurz gekommen sind, jetzt zu verwirklichen.

Mag. Wolfram Meusburger



Ohne Abschied gibt's kein Wiedersehen! Renate Ludescher verlässt uns in die Pension



Mit Ende dieses Schuljahres verlässt uns eine langjährige Kollegin: Renate Ludescher. Ihre Abwesenheit wird ein Vakuum bei uns FachkollegInnen hinterlassen, denn ihre stets freundliche Art trug sehr zum ohnehin angenehmen Klima im BE-Kustodiat bei. Renate hat es sehr gut verstanden, ihre künstlerische Erfahrung und Überzeugung in den BE-Unterricht zu tragen. Sie ermöglichte die kreative Selbstbestimmung ihrer SchülerInnen und förderte die gestalterische Auseinandersetzung mit dem Werk und somit mit der eigenen Erfahrungswelt. Als ihre FachkollegInnen konnten wir immer wieder aufs Neue beobachten, dass Renates Vorbereitungen für jede einzelne Unterrichtsstunde außergewöhnlich intensiv waren. Höchst aufwändige Techniken unter vielfältigem Materialeinsatz machten ihren Unterricht zu einem lustvollen Spiel- und Erfahrungsraum für die SchülerInnen. Aber nicht nur die Kinder und Jugendlichen profitierten von ihrem Temperament, sondern auch wir KollegInnen schätzten Tag für Tag ihr offenes, sonniges Wesen. Renate wird uns mit Sicherheit fehlen.

Dass wir ihr in den Pensionsjahren vielleicht nicht so sehr fehlen werden, darüber sehen wir gerne hinweg und freuen uns für sie. Wir wünschen Renate alles erdenklich Gute und viel Zeit für ihre Leidenschaft: die Malerei.

*Mag. Willi Dittmann, im Namen
aller FachkollegInnen für Bildnerische Erziehung*

„Muttertags- geschenk aus Notenpapier“ Textiles Werken, 1a

Mag. Anita Frei



Benedikt Komatz



Eine echte Wienerin geht nicht unter – nur in den wohlverdienten Ruhestand!

Ich lernte meine jetzige Kollegin Renate Ludescher schon 1989 kennen, gleich im meinem ersten Jahr hier in Feldkirch. Davor hatte ich in Graz gelebt, eine Kunstfachschule besucht. Eine Freundin empfahl mir den Aktzeichenkurs bei Renate.

Renate Ludescher, 1948 in Wien geboren, hat die Graphische Lehr- und Versuchsanstalt absolviert und 1987/88 eine Ausbildung zur Mal- und Gestaltungstherapeutin gemacht. Da fand ich alles wieder, was ich beim Verlassen der Großstadt für immer verloren geglaubt hatte: fachkundige Anleitung, eine angenehme Atelieratmosphäre, Arbeiten mit Gleichinteressierten. Viele Jahre lang bot Renate dieses Ambiente in Erwachsenenkursen den Menschen im Feldkircher Großraum in diversen Kursen an.

1994 trat sie dann in den Schuldienst ein. Erst unterrichtete sie in Bludenz an der Höheren Lehranstalt für Tourismus. 2006 begannen wir dann gemeinsam unsere Unterrichtstätigkeit am BG Feldkirch im Fach Bildnerische Erziehung.

Wir haben an so mancher Schulfest- und Weihnachtsdekoration zusammen gearbeitet, wobei Renate mich immer tatkräftig unterstützt hat, mit äußerst kreativen Beiträgen, die sie mit ihren Klassen erstellt hat.

Ich werde Renate vermissen, als eine immer freundliche, gut gelaunte Kollegin, die sich in allen Fragen stets kooperativ gezeigt hat. Allerdings gönne ich ihr von Herzen den wohlverdienten Ruhestand, der bei so einer kreativen Person, wie Renate eine ist, sicher nicht zu ruhig verlaufen wird. Ich wünsche ihr als Freundin, Lehrer- und Künstlerkollegin das Allerbeste!

Mag. Gerda Haas

5000 Hände und eine Lehrerin Marlene Wieser tritt ihren Ruhestand an

Es ist 7.50 Uhr, die Berge sind nebelumhüllt, es nieselt. Es ist ein Schultag wie so viele andere. Die Parkplätze vor dem BGF sind allmählich gefüllt, und Schülerschlangen wälzen sich von der Bushaltestelle Richtung Haupteingang. Aus Rankweil kommend, bewegt sich ein Fahrrad zielstrebig dem Abstellplatz vor der Schulbibliothek zu. Darauf sitzt eine schmale, zierliche, drahtige, sehr agile Frau, die kräftig in die Pedale tritt. Ihre Nasenspitze ist von den niedrigen Temperaturen und dem Fahrtwind etwas gerötet, und ihre Augen tränen leicht. Als die „Ruheständlerin in spe“ schwungvoll von ihrem Drahtesel steigt, steht das Thermometer bei knapp zehn Grad Außentemperatur. Und die flotte Radlerin hat – das ist eines ihrer Markenzeichen – KEINE SOCKEN an und steckt in flachen, farbenfrohen Ballerinas. Das ist Marlene Wieser!

Ob Sonnenschein oder Regen, ob Frühling oder Winter – außer bei Schneefahrbahn –, Marlene hat ihren Schulweg von Rankweil nach Feldkirch stets mit dem Fahrrad bewältigt. Seit sie 1999 ihre Lehrtätigkeit im Fach „Textiles Werken“ am Gymnasium Feldkirch aufgenommen hat, sind sage und schreibe 151 Textilgruppen von ihr in handwerklicher und künstlerischer Hinsicht geprägt worden. Dabei sind jene 17 Unterstufenklassen, die Marlene ein paar Jahre hindurch auch im Fach „Bildnerische Erziehung“ unterrichtet hat, nicht berücksichtigt.

Obwohl es – und ich spreche als Fachkollegin aus eigener Erfahrung – nicht immer einfach ist, alle Schülerinnen und Schüler voll und ganz vom Reiz des praktischen Arbeitens zu überzeugen, hat Marlene stets die nötige Gelassenheit und Ruhe aufgebracht, um ein äußerst angenehmes Unterrichtsklima in ihren Stunden



zu erzeugen. In den 17 Jahren am BGF habe ich sie nie aufgebracht, mürrisch oder genervt erlebt.

Für Marlene war es besonders wichtig, ihren Schützlingen einen sinnvollen und wertschätzenden Umgang mit Ressourcen zu vermitteln. Ihre Kreativität zeigte keine Grenzen, wenn es darum ging, zu experimentieren oder aus Recyclingmaterial brauchbare oder kuriose Dinge herzustellen. Mit ihren Werkgruppen beteiligte sie sich häufig an verschiedenen Projekten. Stellvertretend dafür seien die Aktionen „Weihnachtsgeschenke für Häftlinge“ oder der Rekordversuch „Riesenluftmatratze“, der im Guinness-Buch der Rekorde verewigt werden sollte, genannt. Um den Unterricht noch etwas spannender zu gestalten, suchte sie den Kontakt zu Künstlerinnen und Künstlern, sodass zum Beispiel in Gemeinschaftsarbeit lebensgroße bunte Puppen für den Aufenthaltsraum entstanden.

Marlene beteiligte sich im Laufe ihrer Tätigkeit am Gymnasium aber auch außerhalb des Textilraumes am Schulleben. So trugen öfters der dem Anlass entsprechend dekorierte Eingangsbereich oder die für das Maturavalet festlich geschmückte Aula ihre Handschrift.

Schülerinnen und Schüler möglichst vielfältig zu bilden und ihnen Freude am Werken zu vermitteln, das lag ihr am Herzen. Diese Aufgabe ist nun erfüllt – Marlene tritt am 1. September 2016 ihren Ruhestand an.

Lesen statt Fernsehen,
Schitouren statt Sessellifte,
Theaterbesuche statt Videos,
Radeln statt Autofahren,
Wanderurlaube in Nachbarländern statt Fernreisen,
Oma-Tage mit Enkelkindern statt Shoppingtouren

– so vielfältig gestaltete Marlene ihre Freizeit während ihres Berufslebens. Nun wird dies ihr Hauptberuf werden.

Stellvertretend für die ganze Kollegenschaft wünsche ich ihr dafür Gesundheit und alles Gute!

Mag. Anita Frei



Als Franz K. eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheueren Ungeziefer verwandelt. Jemand musste K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, war er plötzlich – Pensionist. (frei nach Kafka, auch Franz)

Vielseitigkeit als Lebensprinzip

OSTR Mag. Franz Kabelka in den Ruhestand versetzt

Schon die Überschrift lässt aufhorchen. Wie kann man einen wie Franz Kabelka „in den Ruhestand“ versetzen? Als Pädagoge vielleicht. Aber als Schriftsteller? Als Musiker? Als Fotograf?

Vielseitig im wahrsten Sinne des Wortes sind mittlerweile nämlich nicht nur die von ihm veröffentlichten Werke, vielseitig ist auch der Mensch Franz Kabelka.

Franz Kabelka wird am 1. Oktober 1954 geboren. Gymnasium, Uni, Studium Germanistik und Anglistik in Salzburg und Dublin. Probejahr noch in Salzburg, dann zieht es ihn nach Feldkirch. 1986 dann die Ernennung zum Professor, 2008 wird er Oberstudienrat. In einer Dienstbeurteilung steht: „Mag. Kabelka ist ein hervorragend begabter Lehrer, der es versteht, durch einen interessanten, abwechslungsreichen und zielstrebigem Unterricht die Schüler zur Mitarbeit zu motivieren.“ Und: „Positiv erwähnt seien auch Mag. Kabelkas musische Ambitionen (Literatur, Theater), mit denen er bei seinen Schülern viel Anklang findet.“

Viel Anklang fand er mit seinen Aktionen sowohl bei Schülerinnen und Schülern, aber auch bei Eltern und KollegInnen. Seine Projektwochen (z. B. mit einer 6. Klasse als Selbstversorgergruppe im Tessin auf den Spuren von Max Frisch und Hermann Hesse, oder die Reisen nach Dublin), seine Angebote im Rahmen von Freifächern und Unverbindlichen Übungen (Videoproduktion, Tischtennis, Schach, Bühnenspiel, die Gründung einer Schul-Jazzband). Seine Schülerinnen und Schüler nahmen mehrfach und mit großem Erfolg bei Rede- und Schreibwettbewerben teil (z. B. gewannen sie mehrere Preise bei einem Kurzdramenwettbewerb). Oder die Auszeichnung eines Menschenrechtsprojektes für Amnesty International im Rahmen des alternativen Pflichtgegenstandes Ethik in der Oberstufe.

Dabei war er keineswegs ein Angepasster, eher ein kritischer Geist im besten Sinne. Er setzte sich für seine Überzeugungen ein, sowohl pädagogisch als auch als Personalvertreter. Und wer kann schon von sich behaupten, Gegenstand einer Parlamentarischen Anfrage geworden zu sein, weil im Unterricht das Thema Zensur und moderne Literatur angesprochen worden war?

Dass es sich dabei um eine politisch motivierte Profilierungsaktion handelte, ist leicht zu durchschauen. Immerhin war Franz Kabelka bei „Feldkirch blüht“ und Umweltstadtrat.

Das war auch einer der Gründe, immer wieder einmal eine reduzierte Lehrverpflichtung bzw. Karenzie-



rung (z. B. bei der Geburt seiner Töchter) in Anspruch zu nehmen. Es verwundert, wie sich das alles trotzdem unterbringen ließ: Er war nämlich nicht nur politisch tätig, sondern auch literarisch (siehe Factbox): zahlreiche Veröffentlichungen (u. a. Kriminalromane, Lyrik, ein Radiokolleg über Kuba), Lesungen und sein Engagement für Literatur belegen auch hier seine Vielseitigkeit. Dazu kamen Reisen (zu Sehnsuchtsorten seiner Generation?) nach Indien, Kuba, Griechenland.

Dabei ist Franz Kabelka aber nie arrogant oder überheblich geworden, im Gegenteil: In einem seiner Krimis reisen wir mit der Reporterin Frieda Prohaska, die uns der Erzähler mit einer Prise Selbstironie vorstellt, denn als erstes besucht sie mit ihrem Lebensabschnittspartner Leo die Lesung eines Vorarlberger Autors, „der aus einem höchst nervigen Kriminalroman las. Nicht einmal ein verdammter Kommissar kam darin vor.“

Bei allem Engagement war und ist er auch ein Mensch, der genießen kann. Eine Fest, ein Glas Wein, gute Musik: Als Mitglied einer Band (Saxophon, Gitarre ...) erklimmt er regelmäßig „Himmelsstufen“.

Zuletzt noch zwei Dinge, die uns als Schule zugute gekommen sind: Erstens, dass er am 18. Mai 1982 ein Ansuchen um eine Versetzung nach Salzburg „wegen wesentlich geänderter Lebensumstände“ wieder zurückzog. Und zweitens, dass er 1994 ein Ansuchen um Versetzung ans BG Feldkirch einreichte. Wobei: Wäre er an der HAK geblieben, würde er dann pensionsmäßig unter die HAKler-Regelung fallen?

Zug um Zug, und step for step! Franz, alles Gute!

Mag. Markus Amann

Franz Kabelka

geb. 1. 10. 1954, Linz
aufgewachsen in Perg und Arbing, OÖ
1965–1973 BG Steyr, Konvikt Voglsang
1974–1980 Studium der Germanistik und Anglistik
in Salzburg und Dublin
1978/79 Tutor am University College Dublin
1981–1994 BHS-Lehrer (HAK Feldkirch, Vorarlberg)

seit 1995 AHS-Lehrer am BG Feldkirch, Rebberggasse,
mit den Fächern Deutsch, Englisch und Ethik

seit 1999 verheiratet mit Dr. Sibylle Kabelka-Kecht
Töchter Hannah (1992) und Laura (1995)

literarische Publikationen seit 1975 in diversen Literatur-
zeitschriften, Anthologien und im ORF,
zahlreiche Lesungen in Österreich und Deutschland

1975–1980 Mitglied der Salzburger Literaturgruppe-
projekt IL und Redaktionsmitglied der
gleichnamigen Literaturzeitschrift

2001 Vbg. Literaturstipendium für Chios
2003 1. Preis beim Prosapreis Brixen-Hall
2007 Vbg. Literaturstipendium für Paliano
2008 OÖ Literaturstipendium für Gmunden
2010 OÖ Literaturstipendium für Cz. Krumlov
2013 Reisestipendium Literatur des BMUK

Mitglied der Grazer Autorenversammlung (GAV),
von krimiautoren.at und von Literatur Vorarlberg

Fotoausstellungen über Nicaragua und Griechenland

Gründungsmitglied der Jazzband Steps to Heaven



Neuer Webauftritt des BG Feldkirch

Ein wichtiges Kommunikationsmedium der ganzen Schul-
gemeinschaft ist die Homepage der Schule. Seit Ende
März ist die Homepage in völlig neuem Design online.

Die Homepage dient der Information über die
Schule, Kontaktdaten und wissenswerte schulorganisa-
torische Auskünfte sind abrufbar, Unterrichtsangebote
werden beschrieben. Berichte, Kurznachrichten und
Bilder aus dem Schulleben werden transportiert.

Aufgrund der technischen Entwicklung ist eine grö-
ßere Umstellung unseres Webauftrittes notwendig ge-
worden. Unter Mitarbeit einer Arbeitsgruppe, die sich
vor allem mit Fragen des Inhaltes und des Layouts be-
schäftigt hat, hat Samuel Sturn, 8b diese Neukonzeption
umgesetzt. Inhaltlich orientiert sie sich an der be-
währten Homepage. Die Menüführung wurde vereinfacht
und in den Hauptmenüpunkten "Aktuelles | Un-
sere Schule | Schüler/innen | Lehrer/innen | Unter-
richt | Links | Kontakt" zusammengefasst. Wichtig war
uns die Möglichkeit, aktuelle Berichte prominent zu
platzieren, in einem Newsticker können Kurzinforma-
tionen auf der Startseite angezeigt werden. Wechseln-
de Bilder auf der Startseite vermitteln auch optisch Ak-
tualität. Der technische Hintergrund wurde völlig um-
gestellt und basiert nun auf Typo3.

Unsere nunmehr „alte“ Homepage war im Jahre
2001 eine der ersten für eine Schule im Land. Sie hat
sich über 15 Jahre lang bewährt und wurde einige Ma-
le im Design adaptiert (letztmals 2007). 1014 Berichte,
die bis 15. März 2016 publiziert wurden, bilden ein
umfangreiches Archiv des Schulgeschehens, das unter
<http://archiv.bgfeldkirch.at> abrufbar bleibt.

Mag. Christoph Prugger



Der neue Webauftritt des BG Feldkirch ist unter <http://www.bgfeldkirch.at> online.

Willkommen am BG Feldkirch! Rund 240 Volksschulkinder beim Schnuppertag

In den vergangenen Jahren gab es am BG Feldkirch für Volksschulkinder die Möglichkeit, an unserer Schule zu „schnuppern“. Bisher war es so organisiert, dass in den drei Wochen vor Weihnachten in den ersten Klassen jeweils fünf Volksschulkinder für einen Vormittag zu Besuch waren und dann den normalen Unterricht besuchen konnten. In diesen drei Wochen herrschte an der Schule – besonders morgens – ein reges Treiben. Die Kinder wurden gebracht, in die verschiedenen Klassen eingeteilt und von SchülerInnen der ersten Klassen in der Aula abgeholt.

Für dieses Schuljahr haben wir uns entschieden, eine andere Art von Schnuppertag anzubieten. Wir haben alle Schnupperkinder zu einem einzigen Termin eingeladen und ihnen einen auf sie abgestimmten Unterricht angeboten.

Die Kinder konnten bereits bei der Anmeldung über die Homepage wählen, welche Fächer sie an diesem Nachmittag, der insgesamt zwei Stunden dauerte, besuchen wollten. Drei Fächer konnten in dieser Zeit im Ausmaß von jeweils 30 Minuten besucht werden, von Englisch bis Biologie oder Musik wurde den Kindern ein tolles Programm geboten.

Am 2. Dezember war es soweit: Knapp 240 Volksschulkinder sind zu diesem Schnuppernachmittag gekommen, die Rückmeldungen der Eltern und Kinder, aber auch der Lehrpersonen waren sehr gut, sodass wir auch im kommenden Schuljahr diese Form von Schnuppertag beibehalten wollen. Der Regelunterricht wurde nicht gestört, die Volksschulkinder bekamen einen Einblick in unsere Schule und lernten neue Fächer kennen.



Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen, die zum Erfolg des Schnuppernachmittages beigetragen haben!

*Mag. Andrea Thurnher-Sillaber,
Mag. Mariella Gottein*

10

Venerunt, viderunt, (paene) vicerunt. 2. und 3. Platz beim Vorarlberger Lateinwettbewerb!



Am 11. März 2016 nahmen Sara Suess und Johannes Cepicka (beide 8a) am landesweiten Lateinwettbewerb in Dornbirn teil. Alle TeilnehmerInnen erhielten einen Cäsar-text, den es in 100 Minuten möglichst gut zu übersetzen galt. Dabei übersetzten die SchülerInnen mit Latein ab der 5. Klasse eine Charakterisierung der Britannier (V, 14; 121 Wörter). Sara und Johannes (beide sechsjähriges Latein) mus-

sten ihr Können bei der Charakterisierung der Germanen (De bello Gallico, VI, 21, 142 Wörter) unter Beweis stellen. Das taten sie ausgiebig: Johannes sicherte sich den zweiten Platz, Sara den dritten! Sie erhielten als Preis einen Buchgutschein, den sie sofort einlösten.

Wir gratulieren ganz herzlich zu den ausgezeichneten Leistungen!

Mag. Monika Volaucnik

Schulfest einmal anders

Immer dieselbe Leier der SchülerInnen –
Unterricht am Faschingsdienstag!

Deshalb setzten sich die LehrerInnen des Gymnasiums Feldkirch zusammen und „krierten“ das Schulfest neu. Rund 800 Personen waren von der Idee angegan.

Ob Kreativität, Musik oder Theater – alles wurde im Elmar-Riedmann-Saal geboten. Aber das war noch längst nicht alles. In den drei Turnhallen gab es ein vielfältiges Bewegungsangebot und noch mehr Spaß. Und wer Hunger oder Durst verspürte, dem konnte geholfen werden. Eine große Vielfalt an Kuchen, Hot Dogs, Pizza, Pommes und Brötchen warteten auf die Hungrigen. Wobei betont werden muss, dass die Preise dafür sehr „kinderfreundlich“ angesetzt wurden. Renner waren der Moped-Simulator des ÖAMTC und das Fotoatelier, in dem sich alle Interessierten „verewigen“ lassen konnten.

Direktor Ulrich Sandholzer durfte stolz sein auf die Aktion zum Faschingsausklang. Allen hat der alternative Unterricht viel Freude gemacht.

Mag. Hans-Peter Schuler



„Freunde des Feldkircher Gymnasiums“ Unterstützung für Schule und SchülerInnen bei Projektwochen, Wintersportwochen, Unterricht



Mitglieder

Dank dem jährlichen Beitritt von Eltern der ErstklässlerInnen kann der Mitgliederstand bei knapp 500 gehalten werden. Bei Adressenänderungen bitten wir nach Möglichkeit dies mittels E-Mail (ffg@bgfeldkirch.at) bekannt zu geben.

Herzlich gedankt sei allen Mitgliedern, die Jahr für Jahr ihren Mitgliedsbeitrag (15,- EUR/Jahr) pünktlich bezahlen und vielfach darüber hinaus dem Verein eine Spende zukommen lassen! Vor allem herzlichen Dank an die vielen Spenden von AbsolventInnen des BGF!

Nur durch ihren Beitrag ist es möglich, im Sinne des Vereinszweckes Schule und SchülerInnen finanziell zu unterstützen.

PensionistInnentreffen

Am 30. November 2015 fand im Hotel Freschen in Rankweil das alljährliche PensionistInnentreffen statt,



PensionistInnentreffen im Hotel Freschen Rankweil

zu dem neben den PensionistInnen auch die Mitglieder des Lehrkörpers des BG Feldkirch eingeladen waren.

Beeindruckende Aktivitäten und Reisen unserer Pensionisten sowie tief-

greifende Erlebnisse und Einblicke in die Welt Usbekistan und Umgebung wurden mit viel guter Laune von Koll. Hagn präsentiert. Dies machte diesen Abend zu einem Erlebnis der besonderen Art. Vielen Dank auch an die Hauptorganisatorin Prof. Dr. Mayrhofer Silvia!

Unterstützung der Schule und SchülerInnen

Im Schuljahr 2015 wurde finanzielle Unterstützung in der Höhe von 6.558,- Euro geleistet. Der Hauptanteil entfällt auf Unterstützung bedürftiger SchülerInnen bei Wintersport- und Projektwochen sowie auf Projekte der Schule (Sponsorenlauf, Fremdspachenwettbewerbe, Gutscheine Stadtmarketing, Projekte des BGF, London- und Romprojekte, Mediation, Skiverleih Sportwochen, Comenius etc.).

Jugendheim Lech-Stubenbach

Nach der Innenrenovierung mit neuen Einrichtungen im 1. und 2. OG ist seit Juni 2015 ein schützendes Glasvordach im Außenbereich fertiggestellt. Es stehen fünf DZ mit Du/WC zur Verfügung.

Chefkoch Steffen und Gattin Elzbieta übernahmen ab Herbst 2015 die Küche und Betreuung des JHL. Dank der guten Führung und Betriebswirtschafts-lage konnten soeben weitere Annehmlichkeiten (Disco-Beleuchtung und Bluetooth-Soundanlage, Sportmatten, div. Inventar, Kreativraum, Kastenanlage für BGF-Kurzski, Schließschranke ...) für die vergünstigten Schulski-kurse des BGF zur Verfügung gestellt werden.

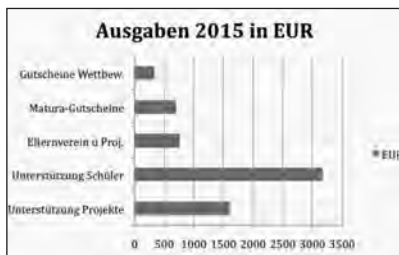
Die personellen Änderungen bewirken diese positiven Effekte und Effizienzsteigerungen. Seit 2011 haben die Ausschussmitglieder der FFG, Hubert Egger und Hubert Fleisch, die Agenden der Verwaltung übernommen. Frau Beate Schuler obliegen die Reservierungen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den obigen Personen für ihren Einsatz für das Jugendheim recht herzlich bedanken. Weitere Informationen erhalten Sie auch online unter <http://freunde.bgfeldkirch.at>.

Der Vorstand setzt sich momentan wie folgt zusammen:

- Obmann: Mag. Wolfram Meusburger
- Obmannstellvertreter: Dr. Hubert Fleisch
- Kassier: Peter Hofer
- Kassierstellvertreter: Mag. Hubert Egger
- Schriftführerin: Mag. Ingrid Müller
- Schriftführerstellvertreter: Dr. Mag. Silvia Mayrhofer
- Vertreter des Jugendheimes:
Mag. Hubert Egger, Dr. Hubert Fleisch
- Beiräte: Beate Schuler, Mag. Hans-Peter Schuler,
Peter Hofer (Vertreter des EV)
- Direktor des BGF: Mag. Ulrich Sandholzer
- Rechnungsprüfer (nicht zum Vorstand gehörend):
Mag. Robert Lorenz, Dr. Markus Walla

Mag. Wolfram Meusburger, Obmann FFG





Auch am Ende des heurigen Schuljahres möchte ich mich im Namen des Vorstands des Elternvereins in erster Linie bei den Eltern bedanken, die auch den Mitgliedsbeitrag in Höhe von 15,- einbezahlt haben. Sie haben es uns ermöglicht, über das Schuljahr hinweg Euro 5.740,- an Unterstützungen für SchülerInnen aufzuwenden, die so an Wintersportwochen, Wienfahrten, Projektwochen etc. teilnehmen konnten. Ebenso wurden mit Euro 1.635,- Rhetorik- bzw. Maturaseminare finanziert.

Die Mitgliederanzahl konnte wieder gesteigert werden, wir sind aktuell bei 450 (von 689 SchülerInnen), und das sind knapp 65%. Diese Zahl ist meiner Ansicht nach noch ausbaufähig.

In diesem Zusammenhang auch der Hinweis auf den 2. unterstützenden Verein an unserer Schule, die FFG (Freunde des Feldkircher Gymnasiums), bei dem man mit 15,- Euro jährlich ebenfalls gerne Mitglied werden kann.

Die Anforderungen werden in den kommenden Jahren sicher nicht kleiner werden, daher ist Ihre Mitgliedschaft umso wichtiger. Vielen Dank!

Über die besonders tollen Erfolge die unsere SchülerInnen im Laufe des Jahres erringen konnten (Sprachen, Mathematik, Tischlerei usw.), wird sicher noch an anderer Stelle ausführlich berichtet werden, herzliche Gratulation jedenfalls von unserer Seite.

Unser Dank gilt auch den Verantwortlichen, die sich immer für die verschiedenen Projekte einsetzen, allen voran unser Direktor, Mag. Ulrich Sandholzer, den Mitgliedern im Schulgemeinschaftsausschuss, den jeweili-



Peter Hofer, Obmann



Mag. Christoph Bruckschweiger,
Obmann-Stellvertreter



Sabine Klapper,
Schriftführerin



Sabina Walla, Kassierin

gen Lehrpersonen und unseren unersetzlichen Damen im Sekretariat, sowie auch bei Mag. Prugger, der uns in Sachen Homepage/Technik immer mit Rat und Tat zur Seite steht. Nicht zu vergessen auch gewisse Eltern, die sich immer wieder für diverse Veranstaltungen einsetzen, wie z. B. das ErstklässlerInnenfest.

In der Hoffnung, dass alle mit dem heurigen Schuljahr zufrieden waren, wünsche ich allen Eltern, SchülerInnen, ProfessorInnen und Assistentinnen erholsame Ferien, bei hoffentlich besserem Wetter,

Peter Hofer, Obmann EV

Unterstützung der „Freunde des Feldkircher Gymnasiums“ und des Elternvereins für Wintersport- und Projektwochen

Ansuchen: Formulare auf der Website downloaden oder im Sekretariat abholen, ausfüllen und einsenden an ffg@bgfeldkirch.at.

Wer? Bedürftige SchülerInnen und Mitglieder des FFG.

Bis wann? Für alle Wintersportwochen bis 31. Jänner und für Projektwochen bis 31. Mai

Auszahlung: Geldbetrag wird rechtzeitig auf das Schulkonto überwiesen. Die Eltern werden schriftlich oder per E-Mail verständigt.

Liebe SchülerInnen,

meine Tätigkeit am Gymnasium läuft mit Ende dieses Schuljahres aus.



Mit Freude blicke ich zurück:

- dass ihr mich jung gehalten habt
- dass wir gemeinsame Ideen und Vorschläge umgesetzt haben,
- dass wir zeitintensive Projekte in Angriff nahmen und diese meisterten,
- dass ich immer wieder mit Stolz und Begeisterung von meinen SchülerInnen erzählen konnte,
- dass ihr bei der Realisierung von Werkstücken über euch hinausgewachsen seid,

... dafür bedanke ich mich bei euch!

Marlene Wieser

Tolles Ergebnis! BG Feldkirch zweimal auf dem Stockerl! „EuropaQuiz“ 2016

Tolle Leistungen der TeilnehmerInnen des Gymnasiums Feldkirch prägten das Landesfinale des Quiz Politische Bildung „EuropaQuiz“ (3. März, 8:30 Uhr im Landhaus in Bregenz).

Die Teilnehmer am Bewerb AHS-Oberstufe schlugen sich wie die vergangenen Jahre hervorragend: Der zweite Platz durch Johannes Cepicka, 8a, und der dritte Platz von Lukas Tschernernjak, 8b, unterstreichen die Dominanz des Gymnasiums Feldkirch in diesem Bewerb. Punkten konnte auch Felix Brunner als Zwölfter.

In der Kategorie AHS-Unterstufe belegte Sophia Knünz, 4c, mit nur einem Punkt Rückstand den etwas undankbaren vierten Platz! Jakob Walser, 4c, als Siebter und Stefan Erhart, 4c, als Achter komplettierten den schönen Erfolg unseres Teams!

Gratulation an alle SchülerInnen, die am Bewerb teilgenommen haben.

Mehr unter <http://www.europaquiz.info/>

Mag. Markus Amann



14

„Kubusausstellung von Mariella Russo“ Bildnerische Erziehung, 4c

Mag. Willi Dittmann



„Wenn ich ein Flüchtling wäre“

Wäre ich ein Flüchtling, könnte ich in der Nacht nie ruhig schlafen. Ich hätte zu viel Angst vor Bomben, Maschinengewehren und dem Krachen und Bersten von Beton. Außerdem müsste ich über Routen fliehen, die Flüchtlinge normalerweise benutzen, wie zum Beispiel die Balkanroute. Oder auf überfüllten Schlauchbooten, nicht wissend, ob ich die Fahrt überlebe. Und das für mehr Geld, als die meisten Menschen in meiner Heimat besitzen. Falls ich dann in ein Land wie Österreich käme, würde ich erst zum richtigen Flüchtling werden. Ich verstünde die Sprache nicht, und die meisten Leute würden mich abweisen. Dann hätte ich zwei Möglichkeiten: auf der Straße zu schlafen und zu betteln oder mich beim Asylamt zu melden und zu warten. Ich würde von Leuten, die ich nicht kenne, aufgenommen oder abgeschoben werden. Eher abgeschoben als aufgenommen. Nähme man mich auf, müsste ich eine fremde Sprache und Kultur kennenlernen. Und selbst danach würde ich scheel angesehen werden, und die Leute würden denken: Das ist ein Flüchtling. Flüchtling = schlecht. Und das nur, weil gewisse Leute solche Vorurteile auch noch schüren. Wer kennt sie nicht, die Schlagzeile, die verkündet: Flüchtlinge vergewaltigen junge Frau! Und wenn es dann doch nur eine hinterhältige Lüge war, steht das höchstens im Kleingedruckten auf der letzten Seite. Die Seite, die man benutzt, um im Winter ein Feuer zu machen, wenn einem zu kalt ist. Die Flüchtlingsseite – sie wird im wahrsten Sinn des Wortes verheizt.

Nicolai Schade, 3a

Flüchtlinge

Menschen projizieren
bis sie ihre eigene Meinung verlieren

Flüchtlinge würden bezirzen
würden uns in Geldprobleme stürzen

sich vor Sozialschmarotzern schützen
wilde Fertilitätsfantasien, die bedrücken

bin ich umgeben von Verrückten?
wie kann ich mich vor diesen schützen?

Rebeca Kling, 5b

„Advent der Flüchtlinge“

Ein Unterrichtsprojekt der etwas anderen Art

Am Beginn des Wintersemesters 2015/16 war das Thema Flüchtlinge in aller Munde. Franz Kabelka entschloss sich deshalb, im Rahmen seines Ethikunterrichts mit SchülerInnen der 5. und 6. Klassen sowie unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen aus dem Haus David (Tisis) ein mehrmonatiges Projekt zu initiieren. Nicht nur während des Unterrichts, sondern auch in ihrer Freizeit setzten sich SchülerInnen und LehrerInnen mit den Hintergründen und Bedürfnissen der syrischen, irakischen und afghanischen Jungs auseinander. Daraus ergaben sich mehrere Treffen aller Beteiligten an der Schule, aber auch konkrete Freizeitaktivitäten. So kochte man gemeinsam oder bastelte interkulturelles Geschenkpapier. Einhellig wurde diese Form des persönlichen Engagements von allen Beteiligten als bereichernd empfunden.

Den Höhepunkt und Abschluss dieses Projekts bildete der „Advent der Flüchtlinge“ am 23. Dezember, ein



gemeinsames Fest mit Infoständen, Ausstellungen und Aktivitäten aller Art, woran sich viele SchülerInnen und LehrerInnen, aber auch der KontTakt-Chor (das sind Flüchtlinge und Einheimische, die jede Woche zusammen singen) beteiligten. Die während des Fests gesammelten Kleider wurden der Caritas zur Verteilung an die von ihr betreuten Flüchtlinge übergeben.

Wie sich unsere SchülerInnen auch im Fach Deutsch mit dem Thema kriegsbedingter Flucht kritisch auseinandersetzen, zeigen die ausgewählten Textbeiträge.

Mag. Franz Kabelka



„Wenn ich ein Flüchtling wäre“

„Frieden“,
dieses Zauberwort würde über mir schweben,
begleiten würde es mich immerzu.
An dieses Wort würde ich denken, Tag und Nacht,
denn alles, was ich mir wünschte, wäre Frieden.
Krieg ist ein schreckliches Monstrum,
das menschenverzehrend umherzieht.
Und fiele sein Schatten auf ein Land,
verwandelte es den Tag in Nacht.
Es gäbe nur ein Licht in dieser Finsternis,
und dieses Licht wäre
Frieden.

Paul Gruber, 3a

Kennenlerntage im Schnee

Zu Beginn des Schuljahres fanden die Kennenlerntage der 1c im Haus Matschwitz statt.

Nach dem Unterricht am Donnerstag, den 15. Oktober 2015, versammelten wir uns mit den vollgepackten Rucksäcken auf dem Schulhof. Gemeinsam fuhren wir SchülerInnen aus der 1c mit unserem Klassenvorstand und unseren Mediatoren nach Vandans. Anschließend ging es mit dem Bus zur Golmerbahn, die uns in Achtergruppen nach oben zum Haus Matschwitz transportierte. Dort angekommen, sahen wir fast nichts außer Nebel und Schnee. Als erstes schauten wir uns unsere Zimmer an. Dafür blieb nicht viel Zeit, denn gleich darauf ging es mit den Spielen im Schnee los. Am Anfang spielten wir Schere-Stein-Papier im XXL-Format, dann wurden wir im nächsten Spiel in verschiedene Tiere bis hin zum Alien verwandelt. Leider mussten unsere Mediatoren anschließend gehen. Danach spielten wir noch einige Gemeinschaftsspiele. Zum Schluss durften wir im

Schnee toben und die ersten Schneemänner der Saison bauen.

Drinnen ging es weiter mit verschiedenen Wettbewerben, bis es um halb sieben ein leckeres Abendessen gab. Vor dem Schlafengehen hatten wir noch Zeit zum Kartenspielen. Ab neun Uhr mussten wir im Bett sein und uns ruhig verhalten. Am Morgen erwartete uns dann ein riesiges Frühstücksbuffet, das allen sehr gut schmeckte. Beim anschließenden Klassenrat haben wir wichtige Punkte besprochen und darüber abgestimmt, welche Ideen demnächst umgesetzt werden sollen. Voller Vorfreude auf den letzten Programmpunkt marschierten wir dann nach Latschau direkt zum Alpine Coaster. Alle brausten hinunter zur Talstation. Wir mussten uns sehr beeilen, um unseren Zug zu erreichen. Zum Glück schafften wir es rechtzeitig und kamen um 13.15 Uhr müde aber gut gelaunt wieder zur Schule zurück. Das waren unsere tollen Kennenlerntage auf dem Golm.

Anna-Lena Konzett, 1c



Nofretete in der Feldkircher Marktgasse

Mit einem Kunstquiz beteiligte sich des Gymnasium Feldkirch am „Aktionstag für Kulturelle Bildung an Schulen“, der österreichweit am 24.5.2016 ausgetragen wurde.

Endlich war es soweit: Die Klassen 2b und 3e konnten das über Wochen vorbereitete Projekt in der Feldkircher Altstadt präsentieren. In den Unterrichtsfächern Bildnerische Erziehung und Technisches Werken hatten die SchülerInnen klassenübergreifend berühmte Kunstwerke ausgesucht und zu tragbaren Masken verarbeitet. Der Wochenmarkt war dann auch eine perfekte Bühne, um PassantInnen zu dem Kunstquiz einzuladen. Diese konnten spontan ihr Wissen in Bezug auf bildende Kunst unter Beweis stellen und kleine Preise gewinnen, die freundlicherweise von der Raiffeisenbank Feldkirch gesponsert wurden. Für die Schü-

lerInnen wiederum war es eine gute Gelegenheit, auf unbekannte Menschen zuzugehen und zu erleben, wie Erwachsene sich für Kunst und Kultur interessieren. Ein Höhepunkt war sicherlich das Gespräch mit zwei US-amerikanischen Touristinnen, die uns eindrucksvoll bewiesen, dass berühmte Kunstwerke eine sprach- und sogar kulturübergreifende Möglichkeit sind, Menschen und ihr Schaffen zu verstehen.

Mag. Willi Dittmann
Mag. Roman Fehr



Lauf gegen Armut für „Ma hilft“

27. April 2016

Berichterstattung in den Vorarlberger Nachrichten

A6 Vorarlberg



■ Schüler von vier Schulen im Raum Feldkirch erliefen 10.000 Euro für „Ma hilft“

Der Lauf gegen die Armut im Feldkircher Waldbadstadion zählt seit fünf Jahren zu den Höhepunkten der Veranstaltungen zugunsten von „Ma hilft“. Auch heuer waren wieder vier Schulen mit über 800 Schülern bei widrigen äußeren Bedingungen für die gute Sache im Einsatz. Die Kinder suchten Sponsoren für jede gelaufene Runde bzw. sicherten sich einen Pauschalbetrag von Ihren Gönnern. Dabei kamen heuer 20.000 Euro zustande. Diese Summe ging zu Hälfte an die Sozialen Dienste der Kapuziner und an die VN-Sozialaktion „Ma hilft“.

Die Scheckübergabe an „Ma hilft“-Patronin Marlies Müller ging dieses Jahr in der Neuen Mittelschule Levis über die Bühne. Anwesend waren die Direktoren Dietmar Bickel (NMS Levis), Thomas Häle (NMS Sattains), Gerold Zangerl (NMS Gisingen-Oberau) und Ulrich Sandholzer (BG Feldkirch-Rebberggasse) sowie Pater Engelbert von den Kapuzinern. Aufgrund von Maturaverpflichtungen fehlte Hauptorganisator Hanspeter Schuler, der seit fünf Jahren die Massenveranstaltung muster-gültig in Szene setzt.

FOTO: VN/BERND HOFMEISTER

Kon
M

D

Am I
vers
weiß
spra
„U
war,

Cosit
ihr Z
den l
Rege
nicht!

ande
„D
nich

Cc
dem
nich
der 1
Bele
te ei
den
sich

„Architekturprojekt mit DI Mödlagl“ Bildnerische Erziehung, 8ab

Mag. Willi Dittmann, Mag. Roman Fehr



Recycling, Upcycling, Freecycling Textile Werkgruppe 4c

So hieß das Thema in den letzten Wochen, und so ging es in diesen Stunden besonders um die Möglichkeiten, Müll wiederzuverwerten und daraus neue Gebrauchsgegenstände zu basteln.

Mit Hilfe von Edi Muther konnten wir feststellen, wie einfach leere Kunststoffgefäße zu Taschen, Bechern, Geschenkverpackungen etc. umfunktioniert werden können.

Zuerst hatten wir genügend Zeit, um kreativ zu werden und neue Ideen zur Umgestaltung zu entwickeln, was sich als nicht ganz einfach herausstellte.

In weiterer Folge schnitten und schliffen wir die Kunststoffteile zurecht, was ein gewisses Maß an Präzisionsarbeit erforderte.

Zuletzt wurden die Objekte mit den notwendigen Niete, Verschlüssen usw. versehen, und schon hielten wir unsere Endprodukte in den Händen.

Vielen Dank besonders an Edi für sein Kommen und an Frau Wieser für die Organisation.

Jakob Walser, 4c



Wow Bow! Die RegenbogentischlerInnen

Die technische Werkgruppe der 4c hat sich zu Beginn dieses Schuljahres für die Teilnahme am Wettbewerb TISCHLER?TROPHY! entschieden. Ausgerichtet wurde der Wettbewerb von der Vorarlberger Wirtschaftskammer in Zusammenarbeit mit der Innung der Tischler, um die Holzbearbeitung zu fördern und Tischlertalente der Zukunft zu entdecken. Die Aufgabenstellung entstand darin, ein Aufbewahrungsmöbel zu entwerfen und aus Fichtenholzleisten zu bauen.

Das Holz im Wert von 700,- wurde uns von der Firma Tschabrun zur Verfügung gestellt. Mit Alfred Hugl aus Gisingen fand sich ein Tischler, der uns viele Doppelstunden im Unterricht besucht und uns bei der Umsetzung beraten und begleitet hat.

Der Entwurf stammt von Johanna Mößler, für die Realisation mussten 838 Leisten zugeschnitten, 1.676 Schnitte mit der Japansäge gemacht, 2.352 Löcher gebohrt werden. Die Konstruktion ist eine reine Steckverbindung mit 48 Dübelstangen.

Die originelle und dennoch sehr fachgerechte Umsetzung fand größten Beifall bei der Jury, wir haben



den ersten Preis in der Kategorie „Materialgerechte Umsetzung“ bekommen. Ein schöner Erfolg für unsere langwierige, ausdauernde Arbeit!

Jurybegründung für den ersten Preis der Werkgruppe: Regenbogen-TischlerInnen

„WOW BOW! Mit was die Regenbogen-TischlerInnen hier aufwarten, verdient eine Verbeugung. Großes räumliches Vorstellungsvermögen, handwerkliche Fertigkeit und statische Kenntnisse sind Voraussetzung für dieses Stauraum-Wunder. Stellen wir uns die elf fächerförmig angeordnete Segmente mit allerlei Krimskrams, Klamotten und Büchern bepackt vor, bilden sie einen großen, bunten Bogen – den Regenbogen fürs Zimmer, unter dem es sich gerne träumen und wünschen lässt. Hier trifft Idee auf Design auf Material und formt ein räumliches Gesamtkunstwerk, das den jungen Schöpferinnen höchste Anerkennung einbringt. BOW WOW!“

Mag. Gerda Haas



Ich seh etwas, was du nicht siehst ...



Jedes Jahr sehen wir sie wieder, oder auch nicht, die Kopfläuse. Heftiger Juckreiz am Kopf lässt die Detektive erwachen. Ob auf Pfadfinder-, Jungschar- oder Musiklager, auch auf Busfahrten oder im überfüllten Zug können die Kopfläuse von einem Kopf auf den anderen krabbeln. Diese unliebsamen Souvenirs bringen einigen Ärger und viel Arbeit mit sich.

Steckbrief Kopflaus (*Pediculus humanus capitis*)

Größe: 2–3 mm, flügelloses Insekt
Wohnort: behaarte Kopfhaut des Menschen, bevorzugt hinter den Ohren, im Nacken und an den Schläfen; auf der gesamten Erde vorkommend

Nahrung: saugen menschliches Blut mit Mundwerkzeugen
Lebenslauf: vom Ei bis zur geschlechtsreifen Laus – drei Wochen; Lebensdauer der erwachsenen Laus – drei Wochen; Weibchen können bis zu 300 Eier legen
Nisse: wasserunlösliche Eiablage, die an das Haar geklebt wird; Übertragung: durch engen Körperkontakt mit Kopflaus-Trägern, gelegentlich auch durch gemeinsam benutzte Käämme, Bürsten, Tücher, Kappen u.ä.

Behandlung: spezielle Shampoos und Präparate (Apotheke), genau nach Beipackzettel anwenden, Auskämmen mit Nissenkamm (Apotheke), Wäsche mit 60°C waschen, Käämme und Bürsten auskochen

Nicht vergessen:

Geschwister und Familienangehörige kontrollieren, Information an

Klassenvorstand, Schulärztin oder Sekretariat

Nur Konsequenz und Geduld führen bei der Behandlung von Kopflausbefall zum Erfolg!

Erholungsurlaub ohne „großes Krabbeln“ wünscht

*Dr. Susanne Weißenbach,
Schulärztin*



www.rivasciudad.es

1a begeistert mit Theaterspiel

Am Faschingsdienstag führte die 1a Klasse unter der Leitung von Schultheatercoach Markus Riedmann das Stück „Unser erstes halbes Jahr am BGF“ auf. Die kleinen SchauspielerInnen ernteten vom Publikum viel Applaus.

Mag. Elisabeth Weiß



Glanzeleistungen im Wahlpflichtfach Russisch Schüler haben mit ihrem Auftritt die Juroren sehr beeindruckt

Johannes Cepicka, 8a, Lukas Tschernernjak, 8b, und Maximilian Heidegger, 8b, nahmen am 2. März 2016 beim Russisch-Landeswettbewerb in Dornbirn teil und beeindruckten die Juroren, die Moderatorin und das Publikum mit ihren hervorragenden Sprachkenntnissen. Johannes erreichte den vierten, Lukas den zweiten und Maximilian den ersten Platz. Als Landessieger vertrat Maximilian Vorarlberg bei der Sprachmania in Wien und erreichte den ausgezeichneten dritten Platz. Besonders erwähnenswert ist diese Leistung vor allem auch deshalb, weil Russisch in Vorarlberg im Unterschied zu den meisten anderen Bundesländern nur als Wahlpflichtfach (dreijährig mit nur zwei Wochenstunden) unterrichtet wird.

Die gesamte WPF-Gruppe Russisch – Milad Ahmadi, 8b, Felix Brunner, 8a, Mira Burt-

scher, 8a, Johannes Cepicka, 8a, Julia Gsteu, 8a, Maximilian Heidegger, 8b, und Lukas Tschernernjak, 8b, war alle drei Jahre hindurch mit viel Freude und Fleiß dabei und nur so war es möglich, ein solch hohes Niveau zu erreichen!

Mag. Elisabeth Bachmann



Unsere Sieger – Lukas Tschernernjak, Maximilian Heidegger, Johannes Cepicka

Ein Dichter wird geboren, ein Redner wird gemacht

Markus Riedmann leitete im Rahmen des VWA-Kurses einen Workshop zum Thema "Auftrittskompetenz".

Wichtiges Element der Vorwissenschaftlichen Arbeit (VWA) ist deren Präsentation und Diskussion. Als Vorbereitung auf diese erste Säule der Reifeprüfung fand für die SchülerInnen der 6. Klassen der Kurs "Fit für die VWA" statt, in deren Rahmen mit dem Workshop Auftrittskompetenz am 4. Mai großes Augenmerk auf diesen Bereich gelegt wurde. Geleitet und moderiert von Schultheatercoach Markus Riedmann, erhielten die SchülerInnen eine Einführung in das Handwerkszeug und die Grundlagen einer gelungenen Präsentation.

„You never get a second chance to make a first impression!“ Dieser Leitsatz stand am Beginn des Work-

shops und spannte sich über die Inhalte des Nachmittags. Soll ein Thema, sei es eine vorwissenschaftliche Arbeit, ein Referat oder ein schulisches Anliegen, überzeugend präsentiert werden, kommt es vor allem auf das Wie und weniger auf das Was an. Im Modul Auftrittskompetenz ging es deshalb vor allem um dieses Wie. Wie schaffe ich größtmögliche Authentizität, wie spreche ich verständlich, wie "rede" ich mit meinem ganzen Körper, wie schaffe ich es, meine Zuhörer zu fesseln. Ein ansprechendes Wie baut natürlich auf einem soliden Was auf. Inhaltliche Sicherheit gibt den Referenten als ExpertInnen des eigenen Themas Sicherheit. In dieser Kombination von überzeugendem Inhalt und lebendigem Vortrag liegt das Erfolgsrezept einer gelungenen Präsentation.

Der Workshop umfasste praktische Übungen aus der Theaterpädagogik zu Stimme, Gestik, Körperhaltung und Mimik, eine Vortragsübung mit Feedback(bogen) sowie flankierende theoretische Grundlagen zum Thema Kommunikation.

Denn: Poeta nascitur, orator fit (Ein Dichter wird geboren, ein Redner wird gemacht).

Mag. Christoph Prugger



Markus Riedmann als aufmerksamer Beobachter.



Schülerinnen bei einer Aufgabe, in der es um Augenkontakt während einer Rede geht.

Eine Woche Gaudi mit Gaudí

Die 7a auf den Spuren großer Architekten und mediterraner Lebensweise

Am Sonntag, den 3. April 2016, trafen wir, die 7a und unsere Begleitlehrkräfte Mag. Verena Grosch und Mag. Bernhard Schneller, uns um 6:00 Uhr vor dem Schulgebäude. Nach dem Überprüfen auf Vollständigkeit brachen wir nach Memmingen auf, von wo aus unser Flieger nach Girona startete. In Girona nahmen wir

einen Bus Richtung Barcelona und standen etwa eine Dreiviertelstunde später vor unserem Hotel und konnten einchecken. Da der Nachmittag schon angebrochen war, machten wir uns nach dem Zimmerbezug auf zu einer kurzen Stadtbesichtigung.

Am nächsten Morgen besichtigten wir die Sagrada Familia, eine der vielen Bauten Antoni Gaudís, des berühmten Architekten der spanischen Mittelmeer-Metropole. Die Kirche ist bis heute unvollendet und zeichnet sich durch ihre hohen, einzigartig gestalteten Türme aus. Kurz darauf ging es dann zu einem weiteren Werk Gaudís, der Casa Milá. Da die Innenhöfe dieses Gebäudes wie eine natürliche Belüftung wirken, sind Klimaanlage auch im Hochsommer nicht notwendig.

Der nächste Tag wurde mit einem Besuch des Schokolademuseums „Museu de la Xocolata“ eingeleitet. Nahezu alle Ausstellungsstücke, die darin zu sehen waren, bestehen aus Schokolade, und sogar die Eintrittskarten waren essbar. Am Nachmittag besichtigten wir dann die Kathedrale von Barcelona. Der Abend war von dem Champions League-Spiel zwischen den Vereinen FC Barcelona und Atlético Madrid bestimmt, welches in einer Bar nahe unseres Hotels übertragen wurde. Der Sieg des FC



Barcelona sorgte natürlich für super Stimmung in der Bar.

Am Mittwoch fuhren wir dann mit dem Zug nach Sant Sadurní d'Anoia, einem kleinen Dorf etwa eine Stunde südlich von Barcelona. Dort gewährte man uns Einblicke in die Sektkellerei Freixenet und in die lange Tradition der Herstellung von Wein und Cava in dieser Region. Nach der Rückkehr nach Barcelona besuchten wir das katalonische Nationalmuseum für Kunst. Hier teilte sich die Klasse dann auf und erkundete den Olympischen Park und den Hausberg der Stadt: Mont Juic.

Der letzte volle Tag begann mit einem Besuch im Park Güell. Dieser Park, der ebenfalls von Antoni Gaudí erschaffen wurde, ist etwa 17 ha groß und beinhaltet drei Häuser, unter anderem das Wohnhaus Gaudís. Am Nachmittag war Shoppen und Entspannen am Strand angesagt und am Abend verfolgten wir ein weiteres Fußballmatch zwischen Borussia Dortmund und FC Liverpool.

Die Woche in Barcelona verging wie im Fluge, und am Freitag musste wir bereits um 3:00 Uhr nachts den Bus nach Girona erwischen und die Heimreise antreten.

Florian Tschiderer, 7a



Wissenschaftlich erwiesen: Ire ist menschlich

Rechtschreibfehler befördert die 7b nach Dublin, um misslungenes Sprichwort nachzuweisen

Feldkirch – „Hibernus humanum est“ meinte wohl der römische Gelehrte Hieronymus, denn eine Untersuchung im Auftrag des Österreichischen Außenministeriums hat ergeben, dass die Bevölkerung Irlands, trotz ihrer Reputation als betrunkenes Volk, sehr wohl menschliche Charaktereigenschaften aufzeigt. Aufgrund des positiven Resultats der Studie hat die Österreichische Bundesregierung beschlossen, die hochprofessionellen SchülerInnen der 7b in die Hauptstadt Irlands zu schicken, um die Ergebnisse der Recherche genau zu analysieren.

Diese ultrageheime Mission wurde am 3. April in die Tat umgesetzt. Nach einer eineinhalbstündigen Fahrt in unserer riesigen Privatlimousine (volkstümlich auch „Bus“ genannt) kamen wir in Memmingen an, wo wir unverzüglich nach Dublin weitergeleitet wurden. Bei der Ankunft in Dublin fiel uns sofort auf, dass die Iren ein überaus höfliches Volk waren, was in unserer Jugendherberge auch vom freundlichen Personal bestätigt wurde.

Um unsere Ergebnisse festzuhalten, gaben wir uns als herkömmliche Touristen aus. Ausgestattet mit Tablets führten wir zuerst eine Schnitzeljagd durch, damit auch alle wichtigen Monumente Dublins digital festgehalten werden konnten. Eine Aufgabe beinhaltete sogar das Ansprechen inklusive gemeinsamer Selfies mit irischen „Gingers“. So konnten wir natürlich die Höflichkeit noch genauer unter die Lupe nehmen. Diese war, wie die Studie schon bewies, auf jeder Ebene ausgezeichnet.

Als nächstes nahmen wir uns die Irische Kultur vor. Angefangen wurde mit den traditionellen Sportarten aus dem Hause Irlands namens „Gaelic Games“. Die SchülerInnen durften hautnah Sportarten wie Hurling, Gaelic Football und Gaelic Handball ausprobieren. Dabei waren die Regeln nur ungefähre Richtlinien oder – wie unser Trainer erklärte: „The rules are rather-ish-like, like Irish itself“. Daraus folgten dann Regeln, wie „In Gaelic football you are only allowed to take four-ish steps“ oder „The goalkeeper can only keep the ball for three-ish seconds“. Unterhaltsam wurde das Ganze vor allem durch die eher missglückten Versuche unseres Trainers, die Regeln mit deutschen Vokabeln zu erklären. Trotz zahlreichem Nachfragen hat er sich aber fast kein deutsches Wort merken kön-



nen.

Um unserer Mission einen krönenden Abschluss zu gönnen, fuhren wir gemeinsam nach Howth, einer Kleinstadt an der Küste. Bei einer Wanderung konnten wir die irische Landschaft in vollen Zügen genießen, wobei das Fotografieren der wunderschönen Aussicht auf keinen Fall zu kurz kam.

Auch wenn das Wetter in Irland sich als unser größter Feind herausstellte, und trotz eines gebrochenen Zahns und einer verlorenen Kontaktlinse können wir mit voller Überzeugung behaupten, dass die Mission ein voller Erfolg war. Möglich wurde das Projekt erst durch die Organisation von Mag. Petra Könighofer und Mag. David Puntigam. Vielen Dank für diese unvergessliche Woche.

Simge Kandemir, 7b



Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen ...

Abgedroschen, aber wahr: Über die Wienwoche der 6. Klassen von 8. bis 13. Mai 2016 gibt es viel zu erzählen, aber nicht alle Geschichten sind erzählenswert.

Nach der über sechsstündigen Fahrt in den "Fernen Osten" der Republik atmeten wir am neuen Hauptbahnhof die erste Hauptstadtluft. Quartier bezogen wir im komfortablen Wombats City Hostel am Naschmarkt, mit ein Grund, warum sich die Klassenvorstände entschlossen haben, die Organisation selbst in die Hand zu nehmen und auf die Dienste des bmbf zu verzichten.

Den ersten Abend verbrachten wir nach einem Stadtspaziergang im Wiener Prater, wo sich die Black Mamba eher vor uns, als wir uns vor ihr fürchteten. In den folgenden Tagen absolvierten die beiden Klassen getrennte Tagesprogramme, an den Abenden waren wir gemeinsam unterwegs. Auf dem Besichtigungsprogramm standen unter anderem das Natur- und Kunsthistorische Museum, eine Architekturführung zu den Prachtbauten der Ringstraße, das mumok, das Technische Museum, die Albertina, das ORF-Zentrum, Schloss Belvedere sowie Schloss Schönbrunn. Bei den Ö3-Studios hatte die 6b die Möglichkeit, mit Moderatorin Claudia Stöckl zu sprechen, nach der Besichtigung stellte sich der gerade eintreffende, damalige Bundes-



Bei Ö3-Moderator Thomas Kamenar live im Studio.

präsidentchaftskandidat Norbert Hofer für Selfies zur Verfügung.

Gemeinsame Führungen hatten wir im Stephansdom mit Dompfarrer Toni Faber sowie im Parlament mit dem ehemaligen Direktor der Schule, Harald Walser.

Zum Abendprogramm zählten ein Kabarettbesuch im Simpl sowie ein "Studentenabend", an dem die SchülerInnen die Möglichkeit hatten, mit ehemaligen MaturantInnen des BGF über Anforderungen eines Studiums zu diskutieren. Am Mittwoch freuten wir uns im Happelstadion mit den Spielern des SCR Altbach über den Klassenerhalt im Spiel gegen Rapid.

Den grundsätzlich sehr positiven Rückblick trüben allerdings die Ereignisse des Abschlussabends, über den es ebenfalls viel zu erzählen gäbe, aber das ist eine andere Geschichte ...

Mag. Christoph Prugger

24

„Maske in Spritztechnik“ Bildnerische Erziehung, 1a,1c

Mag. Willi Dittmann



David Gottein, Lucca Oberhöller



Elina Tirroniemi



Patricia Palesova

Zu Gast sein im Wald

Waldtag der 1b und 1c

Wir, die Klassen 1b und 1c, tauschten am 21. April 2016 für einen ganzen Tag lang unsere Schulbänke gegen frische Luft und Natur am Schafplatz Rankweil: Wald- und Kräuterpädagogik standen auf dem Programm sowie Gruppendynamik, Land-Art und Waldmärchen.

In der ersten Einheit waren wir mit dem Waldpädagogen Peter Steidl unterwegs. Wir durften aussuchen, ob wir Ingenieure, Zoologen oder Künstler sein wollten. Die Ingenieure beschäftigten sich mit dem Prinzip der Wasserkraft und der Solartechnik, die ZoologInnen fischten Wassertiere aus dem Bach und die KünstlerInnen malten mit Naturmaterialien Bilder.

Im nächsten Block berichtete uns Kräuterpädagogin Sieglinde Ettl einiges über Gänseblümchen und Brennnesseln. Anschließend machten wir einen leckeren Kräutertopfen, den wir mit Gänseblümchen schmückten. Dazu grillten wir Würstchen und aßen Stockbrot.

Am Nachmittag führten wir uns blind gegenseitig durch den Wald, lauschten den verschiedenen Geräuschen im Wald, machten einen Staffellauf und spielten Völkerball.

Anschließend erzählte uns Geschichtenerzählerin Herta Glück eine lustige Waldgeschichte. Danach spazierten wir weiter zum nächsten Erzählplatz. Dort trug sie die Geschichte vom „Eisenhans“ vor. Als diese fertig war, gab sie uns Karten mit doppelseitigem Klebeband. Darauf konnten wir unsere Lieblingsszene aus der Geschichte mit Naturmaterialien nachstellen. Als wir fertig waren, liefen wir wieder ein Stück Richtung Schafplatz zurück. Bald blieben wir wieder stehen und dann war die Gruselge-

schichte vom Nachtvolk an der Reihe. Zum Abschluss applaudierten wir mit unserem lautlosen „Waldklatschen“.

Zurück beim Lager packten wir unsere Rucksäcke und gingen nach einem ereignisreichen Waldtag zu Fuß zurück zur Schule.

Vielen Dank an unsere Klassenvorstände für die Organisation sowie dem Land Vorarlberg und den Freunden des Feldkircher Gymnasiums für die finanzielle Unterstützung!

Anna-Lena Konzett, 1c



Schiwoche der Verletzten

Die 2d und die 3d fuhren vom 25.1.2016 bis 29.1.16 nach Lech. Und wir hatten jeden Abend einen Programmpunkt. Am 29.1.16 waren wir mit drei Verletzten wieder daheim.

Am Montag sind wir um 8:00 Uhr vom Gymnasium weggefahren. Wir fuhren mit einem Reisebus. Um 9:00 Uhr waren wir dort und als erstes bezogen wir unsere Zimmer. Danach trafen wir uns alle im Esszimmer. Wenig später standen wir schon auf den Schiern. Das Schifahren machte sehr Spaß, und wir hatten jeden Tag eine andere Lehrperson. Am ersten Tag hatten wir einen Kartenspielabend, und gegen neun Uhr machten wir uns auf den Weg zur Nachtwanderung. Dort bekamen wir die Aufgabe, tolle und kreative Schneeskulpturen zu bauen. Alle hatten einen Riesenspaß. Am nächsten Tag frühstückten wir um 7:30 so wie immer. Die einzelnen Gruppen trafen sich zu verschiedenen Zeiten auf dem Vorplatz, auch das machten wir jeden Tag so. Am Dienstag spielte die 2d Gruppenspiele und die 3d machte ein Tischfußballturnier. Am Vormittag gingen wir wie gewohnt Ski fahren, am Nachmittag gingen wir rodeln. An diesem Abend war es so, dass nun die 2d ein Tischfußballturnier machte und die 3d den Spieleabend hatte. Der 4. Tag war ei-



gentlich ganz normal, aber am Abend gingen wir in die Archivbar. Dort konnten wir selber Lieder vorschlagen. Danach waren alle erschöpft und fröhlich zugleich. Auf dem Heimweg sangen wir ein Lied, sodass uns ganz Lech hörte. Am letzten Tag der Schiwoche gingen wir am Morgen Ski fahren und aßen etwas. Vor der Abfahrt wurde das schönste Zimmer belohnt, denn es kam jeden Abend die Zimmerkontrolle und benotete unsere Zimmer. Ca. um 15:00 Uhr fuhren wir nach Hause. Um 16:00 Uhr waren wir bei der Schule, und unsere Eltern warteten schon auf uns.

Ida, Lara, Emilia, 2d

Tolle Schulübernachtung zum Kennenlernen

Im November übernachteten die SchülerInnen der 1d zusammen mit ihrer Klassenvorständin und den Mediatoren in der Schule. Es war für alle ein tolles Erlebnis!

Mag. Eva Konzilia



Fun in Lech Stubenbach

Amazing skiing week for classes 3a and 3c

On Monday Feb. 29th, everything was packed and we were all set to start our winter adventure. First we went to Lech by coach. Afterwards we carried our stuff up to the youth hostel. It didn't take very long and then we moved into our rooms. While the cook was preparing lunch, we unpacked our luggage.

After lunch we all went skiing. We had a great day on the ski runs in Lech. When we came back we had to tidy up our room because of the room inspection and we also took a shower. At 6 o'clock it was dinnertime and then we went to our rooms. My friends and I were very happy that we could now hang out together – or that was what we thought... Unfortunately someone's mobile phone was stolen and we had to help find it. The next morning two boys "suddenly" discovered the phone in a pot plant. Somebody had played a rather silly prank! After breakfast it was time to go snowboarding and skiing again. In the evening we played board games. We had lots of fun!

On Wednesday the two classes went tobogganing. Afterwards everyone was wet and we were looking forward to taking a hot shower. For the rest of the evening we played table tennis and table top football.

On Thursday we went skiing again, but this time with short skis called "Fun Carvers". It was a really fun experience. At half past four, I think, Lina arrived and after dinner there was the victory ceremony for the winners in the categories table tennis and table top football. Later we went down to the cellar where the disco was. It was definitely a great evening ...!

Friday was the best day of the week!! First we had to pack our things. Then we could choose if we wanted to go for a walk, or if we wanted to go skiing again. I decided to go skiing. This time the first group's teacher was Mr Malin. The ski runs were perfect and we were joking all the time. But as the afternoon approached it was time to leave.

Back in the coach, the mood was really great. A few girls from class 3a started singing and the others took pictures and played games on their phones. The atmosphere was very cheerful, but I was also a bit sad, because our next ski week will only be in two years.

Many thanks to our KV Prof. Konzett and the other teachers for organizing such a great week for us!

Lora Hodzic, 3c



Mhmmm, ¡Qué rico!

Die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtfachs Spanisch bereiteten gemeinsam mit Fremdsprachenassistentin María spanische Köstlichkeiten zu: Tortilla, Tapas und Sangría.

Mag. Elisabeth Weiß



Spendensammelaktion der 5a

Am 7.5.2016 sammelten die SchülerInnen der 5a unter der Leitung von Mag. Erika Stecher-Fuetscher in der Innenstadt von Feldkirch Geld für die „Krebshilfe Vorarlberg“. Dank des Engagements der Jugendlichen kamen knapp über 1.000,- Euro für den guten Zweck zusammen. Dieses Geld wird unter anderem für die psychologische Beratung und Betreuung von an Krebs erkrankten Menschen verwendet.

Leon Jochum, 5a



Erste-Hilfe-Kurs für die 3. Klassen 46 motivierte SchülerInnen nahmen teil

Seit einigen Jahren bereits wird für unsere UnterstufenschülerInnen die Möglichkeit geboten, einen 8-stündigen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen. Dabei wird besonders auf die praktische Anwendung der Theorie geachtet.

Zum Abschluss erhalten die SchülerInnen einen vom Österreichischen Roten Kreuz ausgestellten Pass, der die Teilnahme bestätigt. Unter anderem werden folgende Themen besprochen: Knochen- und Gelenkverletzungen, starke Blutung, Bewusstlosigkeit und Herz-Kreislaufstillstand.

Mag. Teresa Neyer

„Advent der Flüchtlinge“ – nicht ohne uns

Die 3c führte zum Flüchtlingsfest im Fach Katholische Religion ein Theaterstück auf. Was sonst?

Zum Flüchtlingsfest im Advent führte die 3c ein selbstgeschriebenes Theaterstück auf, das in Anlehnung an die berühmte biblisch beschriebene Flucht der heiligen Familie nach Ägypten die heutige dramatische Flucht der Menschen aus Syrien thematisierte.

Als wir in Katholischer Religion von der Initiative des Herrn Mag. Franz Kabelka erfuhren, ein Flüchtlingsfest im Advent an unserer Schule als Willkommensgeste für die Flüchtlinge hier bei uns zu organisieren, waren wir sofort Feuer und Flamme. Wir wollten unbedingt einen Beitrag dazu leisten. Was sollten wir tun? Nach einiger Überlegung konzentrierten wir uns auf unsere Stärke, das Theaterspielen, und kamen zum Entschluss, ein Stück zum aktuellen Anlass „Flüchtlingswelle in Europa“ aufzuführen. Doch welches?

Die Idee eines selbstgeschriebenen Theaterstückes mit biblischem Bezug entstand.

Die Flucht der heiligen Familie von Maria, Josef und Jesus nach Ägypten war der gelungene Anknüpfungspunkt. Wir hatten das Thema gerade in Religion behandelt. Selbst die heilige Familie musste aus Angst um ihr Leben ihre Heimat verlassen und über einige Jahre als Flüchtlingsfamilie in Ägypten zurechtkommen. Von dieser Erfahrung ausgehend, spannten wir den Bogen zur Familiensituation einer syrischen Familie, die den Krieg nicht mehr ertragen konnte und wollte und ebenfalls aus Angst um ihr Leben die riskante Flucht nach Europa auf sich nimmt. Und keiner sollte zurückbleiben, weder die gehbehinderte Oma noch die kleinen Kinder. Jeder hat ein Recht auf ein Leben in Sicherheit.

Das Theaterstück „Auf der Flucht“ nahm konkrete Gestalt an

Frau Mag. Anita Ploder-Theißl fand ein passendes Rollenspiel zur Flucht der heiligen Familie, auf das wir aufbauen konnten. Unter ihrer Anleitung verfassten wir Dialoge zu den ersten drei Szenen. Bei der vierten Szene zur heutigen Fluchtsituation der Kriegsflüchtlinge aus Syrien bekamen wir viele Informationen aus den Medien. Außerdem konnten wir nur zu gut die Motive nachempfinden, die Menschen zur Flucht zwingen, nämlich die Angst vor dem Tod und der unbändige Überlebenswille. Wir hätten doch gleich gehandelt, war unsere einstimmige Meinung. Nach einigen Stunden intensiven Arbeitens war unser Stück „Auf der Flucht“ fertig und umfasste folgende Szenen: 1. Die Sterndeuter in Babylon, 2. Die Sterndeuter in Israel, 3. Die



Flucht der heiligen Familie nach Ägypten und 4. Die Flucht einer syrischen Familie nach Österreich.

Die gelungene Aufführung zum Advent der Flüchtlinge

Die Erfahrung von Theateraufführungen der letzten zwei Jahre war für uns so wertvoll, dass wir schnell passende Kostüme und Requisiten zur Hand hatten. Wir sind ja schon Profis.

Die Proben für das Stück liefen auch sehr gut, sodass einer tollen Aufführung nichts im Wege stand – bis auf unser Lampenfieber. Doch das gehört dazu und bringt erst die nötige Spannung und Freude für die Aufführung.

Die erste Aufführung um neun Uhr vormittags war deshalb noch reichlich von Nervosität geprägt, doch die SchülerInnen bedankten sich für unseren Eifer und Spielfreude mit großem Applaus. Die weiteren zwei Aufführungen gelangen sehr zu unserer Freude. Das Publikum tobte und gab uns „standing ovations“ sowie viel Jubelrufe. Wir waren einfach nur glücklich und erleichtert, dass alles so gut gelaufen war. Die SchülerInnen der 3c umarmten sich und strahlten voller Stolz. Sie nahmen viel Lob von den LehrerInnen und SchülerInnen entgegen. Bravo!

Mag. Anita Ploder-Theißl



Tolle Erfolge beim 10. österreichweiten CAD-Modellierwettbewerb 2016

Das Thema des heurigen CAD-Modellierwettbewerbes lautete „Ab ins Bad“. So entstanden zahlreiche Schwimmbad- und Badezimmerlandschaften mit dem CAD-Programm MicroStation. In der Landeswertung für Vorarlberg konnten sich drei Projekte durchsetzen:
Platz 2: Maximilian Hofer, 7a (Ab ins Badezimmer!)
Platz 4: Magdalena Summer, 7b (Wasserrutschen im Freibad)
Platz 5: Ulli Thum, 7b (Sprungturm)

Die Siegerehrung fand gemeinsam mit der Preisverleihung für den Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ am Dienstag, den 17. Mai, im BG Blumenstraße statt.

Landesrätin Dr. Bernadette Mennel (Amtsführende Präsidentin des Landesschulrates für Vorarlberg) und HR Mag. Dr. Christine Schreiber (Landesschulinspektorin) überreichten die Urkunden und Preise.

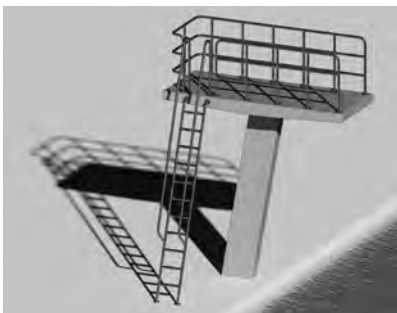
Herzlichen Glückwunsch zu diesen Erfolgen und den tollen Leistungen!



„Ab ins Badezimmer“ Maximilian Hofer

Mag. Claudia Mark

30



„Sprungturm“ Ulli Thum



„Wasserrutschen“ Magdalena Summer

„Selfieprojekt 7b und Haus David von der Caritas“

Bildnerische Erziehung, 7b

Mag. Roman Fehr



„Windlicht“ Technisches Werken, 2d

Mag. Roman Fehr



Anna-Julia Ehgartner



Christina Schindegger

SchülerInnenvertretung



Ein weiteres Schuljahr ist vorüber und aus der Sicht der SchülerInnenvertretung war es ein sehr aufschlussreiches und erfolgreiches Jahr. Gemeinsam als Team haben wir viele unserer Anliegen und Projekte umgesetzt. Im Folgenden sind Projekte, die uns sehr wichtig waren, noch einmal angeführt und erklärt. Wir wollen uns im Voraus bei allen bedanken, die dieses Jahr zu einem so produktiven und erfolgreichen Jahr machten.

Advent der Flüchtlinge

Am 23.12.2015 fand unser „Advent der Flüchtlinge“ statt. Angesichts der aktuellen Situation wollten wir als SchülerInnenvertretung einen Beitrag leisten und so hatten wir die Idee, ein kleines Fest zu organisieren. Schon im Vorfeld baten wir unsere MitschülerInnen um Kleiderspenden. Zu unserer Freude bekamen wir davon auch sehr viele. Mag. Franz Kabelka hatte mit seiner Ethikgruppe schon im Vorfeld einiges mit Flüchtlingen gemacht und gestaltete unser Adventfest so eifrig mit. Einige Zeichengruppen setzten sich künstlerisch mit der Situation auseinander und stellten ihre Werke am 23. aus. Wir luden auch einen Flüchtlingschor ein, der uns mit deutschen Liedern unterhielt. Ein anderer Flüchtling brachte den SchülerInnen syrische Tänze bei, was allen sehr viel Spaß machte.

Schulmagazin

Dieses Jahr haben wir gemeinsam mit anderen SchülerInnen an einer Zeitung, dem „Gymnasiast“, gearbeitet. Mit viel Motivation starteten wir das Projekt und brachten auch zwei Ausgaben, eine im März und eine im April, heraus. Danach war eine weitere Umsetzung des Projektes leider aus zeitlichen Gründen, beziehungsweise mangelndem Interesse an der Mitarbeit, nicht mehr möglich.

Schulpullis

Im Mai starteten wir nach langer und mühsamer Vorarbeit die Verkaufsaktion für unsere Schulpullis. Dieses Projekt war mit sehr viel Aufwand für uns verbunden. Trotzdem war der Zulauf für die Artikel immens, worüber wir uns sehr freuten!

Tag der Toleranz

Auch dieses Jahr wurde wieder ein Tag der Toleranz von der SchülerInnenvertretung organisiert. Dieses Projekt liegt uns besonders am Herzen, da wir es für sehr wichtig halten, Jugendliche über Diskriminierung in unserem Alltag aufzuklären. In den Workshops selbst wird sehr viel Wissen selbstständig ausgearbeitet und reflektiert. Wir freuten uns sehr über das Interesse der OberstufenschülerInnen, selbst bei dem Tag der Toleranz mitzumachen und Workshops zu moderieren.

Lukas Bickel, Schulsprecher

Stefanie Rauch, stellvertretende Schulsprecherin

Laura Marte, 2. stellvertretende Schulsprecherin

Tablet-Spezialprojekt des BMBF

Als einziges Gymnasium in Vorarlberg konnte nach aufwendiger didaktischer Vorbereitung und Betreuungskonzeption ein vom Ministerium ausgeschriebenenes Tablet-Projekt (Koffer mit Ladestation und 25 Windows-10-Tablets) ans BGF geholt werden.

Neben gezielter Förderung der Medienkompetenzen bei LehrerInnen und SchülerInnen vor allem in den Klassen stehen Lernmotivation und Einsatz zeitgemäßer Medien auf dem Unterrichtsplan. Ein mobiles WLAN ermöglicht dynamischen, interessanten Unterricht in allen Fächern.

Gesucht wurden jeweils erfahrene (eLC-)Schulen, die zwei weitere, noch nicht eLearning erprobte Schulen ein Jahr bei einem gemeinsamen Tabletprojekt pädagogisch und unterrichtsorganisatorisch begleiten (daher der Name Peer-learning). Als eine von 15 Expertenschulen in Österreich konnte sich das BGF durchsetzen und einen solchen Projektkoffer mit mobilem WLAN und Fortbildungsbegleitung erhalten.

Auszug aus den Bewerbungsunterlagen:

Peer Learning Schulprojekt mit Tablets für das Schuljahr 2015/16

tabletprojekt@bmbf.gv.at

Ziel:

Förderung und Verbreiterung des Einsatzes der neuen Technologien im Unterricht und nachhaltige Verankerung von e-Learning an den Schulstandorten. Es sollen innovative pädagogisch-didaktische Konzepte von Schulen zum Einsatz von IKT im Unterricht unterstützt werden. Grundlage bilden die Zielsetzungen und Schwerpunkte von „efit21“, das Unterrichtsprinzip „eLearning/die Anwendungen der neuen Technologien im Unterricht“ sowie einschlägigen Lehrplan-Inhalte, der Grundsatzterlass zum Projektunterricht sowie das Modell „digitale Kompetenzen“.

Zielgruppen:

- Experten-Schulen (Advanced Schulen) aus den Schulnetzwerken mit IKT-Schwerpunkt eLSA, eLC, ENIS
- Partnerschulen (bisher kein bis wenig Technologie-Einsatz im Unterricht) vorrangig aus dem Bereich der Sekundarstufe I (Volksschulen sind aber nicht ausgeschlossen)

Projektmethode: Peer-Learning und kooperatives

Lernen: Erfahrungsaustausch und voneinander lernen

Bestehende Potentiale an bereits fortgeschrittenen Schulen werden im Rahmen des Peer-Learning-Prinzips ausgeschöpft und es soll ein Knowhow-Transfer zwischen den Schulen unterstützt und nachhaltig durch Evaluationsmaßnahmen abgesichert werden. Die Eigenverantwortung der Schulstandorte wird durch diese zentrale Maßnahme gestärkt und ein Übergang in ein nachhaltiges Entwicklungskonzept für den IKT-Einsatz im Unterricht soll dadurch schrittweise ausgebaut werden.

Umsetzung:

Zwei Einsteiger-Schulen schließen sich mit einer im e-Learning-Bereich erfahrenen Schule zu einem regionalen Cluster zusammen und erarbeiten gemeinsam ein pädagogisches Konzept, welches an den Standorten im Cluster umgesetzt werden soll. Die Experten-Schule bringt ihre Erfahrungen ein und steht den Partnerschulen bei Bedarf mit Beratung auf Augenhöhe zur Verfügung. Pädagogische Begleitmaßnahmen und Unterstützung erfolgt durch SCHILF/SCHÜLF/PH

Wie erfolgt Auswahl und Nominierung der PLT-Cluster?

Die Nominierung erfolgt durch die IKT-Schulnetzwerke bzw. durch die nominierten VertreterInnen eLSA, eLC, ENIS und KidZ. Die Auswahl erfolgt durch ein ExpertInnengremium.

Nach welchen Kriterien erfolgt die Auswahl?

- Qualität des pädagogisch-didaktischen Konzepts
- Projekterfahrung der Experten-Schule
- Umsetzungsstrategien bez. Reflexion der gewonnenen Erfahrungen im PLT-Cluster
- Commitment am Standort: Team von 2 bis 4 Lehrenden mit Unterstützung durch die Schulleitung, IT-KustodInnen/e-Learning-KoordinatorInnen
- Bereitschaft zu Weiterbildungs-, Vernetzungs- und Evaluierungsmaßnahmen

Welche Unterstützung erhalten die Schulen?

- Jede Schule erhält ein Set von 20 Tablets/Trolley bei Bedarf einen LTE-Würfel
- Safer Internet Workshop für die Schule
- Pädagogisch-didaktische Unterstützung durch SCHILF/SCHÜLF und PH
- Unterstützung durch BundesländerkoordinatorIn

Welche Eigenleistung wird von den Schulen erwartet?

- Erstellung eines pädagogisch-didaktischen Konzepts zum Einsatz der Tablets
- Verpflichtungserklärungen der Direktionen, eLearning Beauftragte/IT Kustoden und LehrerInnen am Schulstandort
- Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen und regelmäßige Statusberichte
- verpflichtende Teilnahme an Evaluationsmaßnahmen

So sind wir nun in der Lage, ein normales Klassenzimmer kurzfristig in einen Informatiksaal umzuwandeln oder mit dem mobilen WLAN entsprechende Lern-Apps und Unterrichtssoftware einzusetzen.

Zur Koordination und Ausarbeitung von schul- und schultypenübergreifenden Klassenprojekten werden Lern-Management-Systeme (ILIAS & Moodle) und Teamwork-Wikis (= gemeinsame Schreibhefte online) eingesetzt. Als führende Notebook-Projektschule aus AHS und BMHS tauschten wir hier Erfahrungen im pädagogischen und didaktischen Umfeld aus.

Auch in den traditionellen Naturwissenschafts- und

Mathematik-Unterricht sollen neue Medien, Webtools, neue spannende Ideen und Experimentalmöglichkeiten verstärkt Einzug halten.

So startete das österreichweit einmalige Umweltprojekt PPP (papierloser professioneller Physikunterricht) am BGF in der 6. Klasse! Mehr dazu im nächsten Jahresbericht.

Weiterführende Quellen: www.eLearningCluster.at
<http://www.eLC20.com>

Mag. Hubert Egger



Begeisterte SchülerInnen des BGF beim „Tabletkofferauspacken“

Schachmatt!

Kein Wort macht dem Schachspieler mehr Freude, als wenn er am Ende der Partie „schachmatt“ sagen darf. Das hat am Donnerstag, dem 07.4.2016, auch unser Team vom BGF gemerkt, denn unsere fünfköpfige Truppe konnte sich mit 19 1/2 Punkten (= Summe der Punkte der besten vier Spieler im Team) in sieben Runden gegen die gewaltige Anzahl von zwei gegnerischen Mannschaften durchsetzen und somit nach sechs Jahren

zum ersten Mal wieder für das BGF den Sieg in der Oberstufe erringen. Dadurch haben wir uns automatisch für das Bundesfinale im Juni qualifiziert, in dem wir Vorarlberg vertreten werden.

Auch in der Einzelwertung erhielten zwei Schüler unseres Teams eine Trophäe: Simon Wegan, 8b, konnte seinen Startrang (8.) weit hinter sich lassen und ergatterte mit 5,5 Punkten den hervorragenden dritten Rang. Ich selbst ha-

be mit sechs Punkten den 2. Platz erzielt. Auch die Ergebnisse können sich sehen lassen: Utku Yilmaz, 5b, belegte den neunten Platz, dicht gefolgt von Mathias Latzer, 8a, auf Platz zwei und Milad Ahmadi auf Rang 14. Beim Bundesfinale wird Leon Seidl, 4b, den Platz von Mathias einnehmen, da dieser dann gerade Matura haben wird.

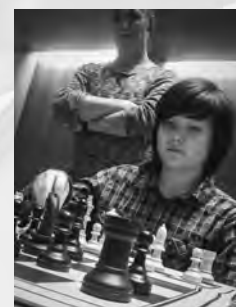
Maximilian Hofer, 7a



Benedikt Komatz, Schulschach-Landesfinale



Kubilay Sen, Schulschach-Landesfinale



Elias Mader in Aktion

Dritter im Hauptbewerb der „Schülerliga Schach!“

Ein Insiderbericht

Am 7. 4. 2016 fand das Schülerschach-Landesfinale in Götzis statt. Ich spielte im Hauptbewerb zusammen mit vier anderen Jungs aus unserer Schule: Leon Seidl, Fabian Walch, Vivian Bechtold und Henrik Mähr. Die letzten Jahre hatten wir es immer auf das Podest geschafft, und dementsprechend hoch waren unsere Erwartungen.

Unser stärkster Gegner war Dornbirn. Sie hatten immer schon sehr gut gespielt, und wir wollten sie diesmal unbedingt besiegen. Die ersten Spiele liefen relativ gut für uns, doch wir kannten die Ergebnisse der anderen Mannschaften nicht und konnten so nicht einschätzen, ob wir auch wirklich vorne mit dabei waren. Nach der vierten Runde wurden die Zwischenergebnisse bekannt gegeben. Als wir uns

ganz oben auf dem ersten Rang sahen, waren wir alle glücklich und träumten vom Sieg. Doch was dann geschah ...

Die ganze Mittagspause über wartete ich gespannt darauf, weiterspielen zu können. Nach der sechsten Runde hielten wir immer noch den ersten Platz, allerdings ganz knapp. Schließlich kam es zur siebten und entscheidenden Runde. Alle aus unserem Team waren sehr angespannt, und wir konnten uns nicht mehr gut konzentrieren. Ich kannte meinen Gegner bereits vom letzten Jahr her, damals hatte ich gewonnen. Vielleicht war ich deswegen zu siegessicher, auf jeden Fall spielte ich ziemlich schlecht, und er gewann das Spiel. Nun konnte ich nur noch hoffen, dass die anderen Spieler unserer Mannschaft gewinnen würden, doch leider schaffte mit

Ausnahme von Vivian keiner mehr einen Sieg. Wir waren verärgert und traurig, da wir schon ahnten, dass Dornbirn wahrscheinlich mehr Punkte erreichen würde als wir. Am Ende überholte uns nicht nur Dornbirn, sondern auch noch das BG Gallusstraße.

Wir wären zwar gerne selbst zum Bundesfinale nach Niederösterreich gefahren, doch sportlich wie wir sind, gönnten wir den Dornbirnern den Sieg und gaben uns mit dem auch nicht schlechten dritten Platz (bei 19 teilnehmenden Mannschaften) zufrieden. Zudem landete Leon Seidl, 4b, in der Einzelrangliste auf dem hervorragenden Platz zwei – und das bei 98 TeilnehmerInnen!

Elias Mader, 2a

Tolle Ergebnisse beim Schülerliga-Schach-Landesfinale

Freude, Grinsen, gegenseitiges Schulterklopfen ... Beim heutigen Schulschach-Landesfinale in Götzis belegte unsere Oberstufenmannschaft (Maximilian Hofer, Simon Wegan, Utku Yilmaz, Milad Ahmadi und Matthias Latzer) mit großem Vorsprung den ersten Platz. Das bedeutet, dass wir beim Bundesfinale der Schülerliga am 13. bis 17. Juni am Hochkar in NÖ als Vertreter Vorarlbergs startberechtigt sind. In der Einzelwertung rangierten zudem Max Hofer und Simon Wegan auf Platz zwei bzw. drei.

Im Hauptbewerb eroberte das BGF-Team um Leon Seidl (mit Fabian Walch, Vivian Bechtold, Elias Mader und Henrik Mähr) bei einem Starterfeld von 16 Mannschaften den tollen dritten Rang – einen lächerlichen halben Punkt hinter dem Zweitgereihten! In der Einzelwertung wurde Leon stolzer Zweiter – und das bei 98 TeilnehmerInnen! Zur Belohnung darf er als einziger Unterstufenschüler unser Oberstufenteam verstärken!

Im Nachwuchsbewerb konnten sich Zehra Bozkurt, 1b, Benedikt Komatz, 1a, Kubilay Sen, 1d, David Flatz, 2a, und Hannes Stückler, 2c, bei ihrer erstmaligen Teilnahme an einem Turnier über etliche gewonnene Spiele freuen. Im Schnitt gewannen sie drei von sieben Partien, womit unsere Jüngsten den zweiten Rang erreichten. Wenn das keine Motivation ist weiterzumachen und es irgendwann einmal den alten Hasen gleichzutun!

Mag. Franz Kabelka



Landessieger im Schulschach-Oberstufenbewerb v.l.n.r.: Milad Ahmadi, Mathias Latzer, Leon Seidl, Simon Wegan, Utku Yilmaz



Nachwuchsbewerbmansschaft



Hauptbewerbmansschaft mit Mag. Franz Kabelka



Leon Seidl, 2a, 2. Rang in Einzelrangliste Hauptbewerb

HOCHKARÄTIG!

Die Schachmannschaft des BGF beim Bundesfinale auf dem Hochkar

Nachdem die Oberstufenmannschaft des BG Feldkirch – nicht zum ersten Mal – im Mai das Vorarlberger Landesfinale im Schulschach gewonnen hatte, ging es Mitte Juni für eine Woche zum Bundesfinale auf das Hochkar nach Niederösterreich. In der Abgeschiedenheit des JUFA-Hotels auf 1500 Meter Seehöhe spielten zehn Mannschaften der Sekundarstufe II aus allen Bundesländern darum, österreichischer Bundessieger im Schulschach zu werden.

Am ersten Tag siegten unsere Jungs Maximilian Hofer, 7a, Utku Yilmaz, 5b, Simon Wegan, 8b, Milad Ahmadi, 8b, und Leon Seidl, 4b, gegen das BG Hallein und die HTL Linz, gegen das BG 21 aus Wien erkämpften sie ein Remis. Der zweite Spieltag brachte zwei unglückliche Niederlagen gegen die HTL Villach und die HAK Imst, aber am dritten Tag fuhr das BG Feldkirch wieder zwei Siege gegen das Tulln und Wolkersdorf ein, während die Runde gegen den späteren Bundessieger, das BG Leoben, verloren ging. Die letzte Partie am Freitagmorgen gewann unser Team überlegen gegen die HTBLA Eisenstadt mit 3:1. Allein gegen den Star der Eisenstädter, Florian Mesaros, der mit seinen jungen Jahren bereits unglaubliche 2300 ELO-Punkte



auf seinem Konto hat, hatte Brett-1-Spieler Max Hofer keine Chance. (Wer diese Partie nachspielen möchte, sei auf das Spielprotokoll unten verwiesen!)

Als Rahmenprogramm gab es einen Besuch des Soledads in Götting und den Einstieg in die Hochkarhöhle (vgl. das Foto mit Helmen auf den klugen Köpfen), was von unseren Hirnakrobaten gerne als sportlicher Ausgleich genutzt wurde.

Fazit: Die junge Mannschaft des BG Feldkirch durfte sich am Ende über einen tollen 4. Rang freuen, und mit ihr freute sich Mannschaftsführer Franz Kabelka, der zum Abschluss seiner Karriere als BGF-Schachlehrer noch eine tolle Woche mit seinen hochkarätigen Jungs auf dem Hochkar verbringen durfte.

Mag. Franz Kabelka



SCHULSCHACH **BUNDESFINALE Sekundarstufen**
 Schülerliga Schach 2016
 Hochkar, 13. Juni 2016
 1. Brett
 BM Bundesministerium für Bildung und Frauen

Hofer Max : Mesaros Florian

1	e4	e5	21	Ld4	Sf3+
2	d4	e:d4	22	Dx3	Lx:d4
3	D:d4	S:e6	23	Tf1	a5
4	D:d1	S:f6	24	Ld3	g6
5	S:e3	e6	25	D:e2	Ta8
6	Sf3	D:e7	26	S:e5	K5
7	Ld3	ab	27	K4	L:f6
8	O-O	L:e7	28	a4	Lx:h4
9	Td1	d6	29	Td3	L:b6
10	S:e2	g5	30	S:e5	Lx:h5
11	Sg3	Lb2	31	Kxg5	gxe5
12	B3	O-O	32	Dxh5	a:f6
13	Lb2	Ta8	33		
14	c4	Lx4	34		
15	Lx4	Td8	35		
16	D:e2	D:b6	36		
17	Td1	Sg4	37		
18	Ld3	Sg5	38		
19	Lb1	L:f6	39		
20	B4	S:d4	40		

SPORT.LAND. Hochkar

Schöne und historische Erfolge bei Mathematikwettbewerben

- Sieg beim Tag der Mathematik in Konstanz
- Großartiges Abschneiden beim Gebietswettbewerb der 47. ÖMO
- Maximilian Hofer beim Bundeswettbewerb für MEMO 2016 qualifiziert
- Erfolgreiche Teilnahme beim Landeswettbewerb

Sieg beim 32. Tag der Mathematik in Konstanz



Vor 8 Jahren hatte ein Team des BGF zum letzten Mal den internationalen Mathematikwettbewerb in Konstanz gewonnen. Am Samstag, den 12.3.2016 hat das Mathematikteam des Gymnasium Feldkirch mit einer tollen Mannschaftsleistung unter über 38 Mannschaften aus 21 Schulen des Bodenseeraums (Schweiz, Deutschland, Vorarlberg) den ersten Platz belegt und den Wanderpokal wieder für ein Jahr nach Feldkirch geholt.

Im Mittelpunkt des Tages der Mathematik an der Uni Konstanz steht jedes Jahr ein Mathematik-Wettbewerb, der sich in einen Gruppen-, einen Einzel- und einen Geschwindigkeitswettbewerb gliedert.

Die Aufgaben stammen wie jedes Jahr zum großen Teil aus dem Unterrichtsstoff der gymnasialen Oberstufe, vorwiegend mit etwas gehobenen Ansprüchen. Am Ende des Tages gibt es eine Einzelwertung und eine Mannschaftswertung.

Bei der Mannschaftswertung werden die Punkte aus Gruppenbewerb und Geschwindigkeitsbewerb zusammengezählt. Unser Erfolgsteam erreichte 42 von 48 Punkten und ließ damit stärkste Konkurrenz aus dem bekannten Privatgymnasium Kolleg Salem hinter sich (Rang 2 und 3)

Wir waren alle begeistert und gratulierten unserem tollen Siegerteam zu diesem grandiosen und unerwarteten Erfolg!



v.l.n.r.: Bruno Piazza (Begleitlehrer); Simon Wegan, Andrea Mathis, 8b, Max Hofer, 7a, Katharina Schindegger, 5a, Johannes Cepicka, 8a



Das BGF-Team:
v.l.n.r.: Mag. Günther Giesinger, Katharina Schindegger, 5a, Stefanie Rauch, 6a, Maximilian Hofer, 7a, Simon Wegan, 8b

Besondere Ehre wurde unserer Mathemannschaft auch zuteil, weil sie von Bürgermeister Mag. Wilfried Berchtold zu einer Ehrung mit Umtrunk und kleinen Geschenken ins Rathaus der Stadt Feldkirch eingeladen wurde.

Gebietswettbewerb vom 30. März – 1. April 2016 in Obertraun/OÖ

Am Donnerstag, 31. März 2016, gelang es jedem Mitglied aus unserem Matheteam, bestehend aus Katharina Schindegger, 5a, Stefanie Rauch, 6b, Max Hofer, 7a und Simon Wegan, 8b, beim Gebietswettbewerb der heurigen 47. Österreichischen Mathematikolympiade in Obertraun einen Preis zu ergattern. In der Menge von 70 TeilnehmerInnen platzierten sich Max (9.), Katharina (8.) und Simon (5.) unter den ersten zehn, Stefanie schaffte mit Rang 24 gerade noch den dritten Preis. Auch Miklos Horvath (1.) und Konstantin Mark (10.) vom GYS Feldkirch schafften dies. Damit hatten sich von sechs teilnehmenden SchülerInnen aus Vorarlberg erstmals fünf für den ersten Teil des Bundeswettbewerbs in Raach am Hochgebirge qualifiziert. Besonders bemerkenswert ist auch, dass mit Katharina zum ersten Mal eine Vorarlbergerin aus einer 5. Klasse die Qualifikation für den Bundeswettbewerb geschafft hat.

Beim Gebietswettbewerb hat man vier Stunden Zeit, um vier Aufgaben mit hohem Schwierigkeitsgrad zu lösen. So lautete beispielsweise eine der Aufgabenstellungen:

„Anlässlich der 47. Mathematik-Olympiade 2016 stehen die Zahlen 47 und 2016 auf der Tafel. Alice und Bob spielen folgendes Spiel: Sie sind abwechselnd am Zug, wobei Alice beginnt. Wer am Zug ist, wählt zwei auf der Tafel stehende Zahlen a und b mit $a > b$, deren Differenz $a - b$ noch nicht auf der Tafel steht, und schreibt diese Differenz zusätzlich auf die Tafel. Das Spiel endet, wenn kein Zug mehr möglich ist. Wer den letzten Zug gemacht hat, gewinnt. Man beweise, dass Bob jedenfalls gewinnt, egal wie die beiden spielen.“

Diese Aufgabe konnten drei aus unserer Erfolgsmannschaft mit voller Punktezahl lösen. Respekt und große Gratulation an unser Mathe-Olympiade-Team.

Die Vorbereitung für den ersten Teil des Bundeswettbewerbs der österreichischen Matheolympiade lief mit 40 TeilnehmerInnen vom 21.4. bis 30.4.2016 in Raach und endete mit einem schwierigen Qualifikationswettbewerb für das Finale. Das Ergebnis lautete: 14. Rang für Max Hofer und Simon Wegan sowie 37. Rang für Katharina Schindegger.

Max Hofer und Simon Wegan beim Bundeswettbewerb in Raach/NÖ



Max Hofer

Vom 16.5 bis 27.5. 2016, also zwölf Tage, dauerte der finale Vorbereitungskurs für das Finale der 47. Österreichischen Mathematikolympiade in Raach am Hochgebirge (NÖ).

Die letztjährigen Finalisten, Miklos Horvath vom GYS Feldkirch, und Simon Wegan, 8b, hatten sich dafür genauso qualifiziert wie Maximilian Hofer, 7a, und Konstantin Mark, GYS. Man konnte daher sehr gespannt sein, wie sich die vier Feldkircher unter den 24 besten MathematikerInnen Österreichs platzieren würden.

Am 25.5 und am 26.5 2016 mussten an jedem Wettkampftag in 4,5 Stunden jeweils 3 schwierige Mathematikaufgaben gelöst werden.

Aufgabe 4 vom zweiten Tag als Kostprobe:

Es seien $a, b, c \geq -1$ reelle Zahlen mit $a^3 + b^3 + c^3 = 1$.

Man beweise: $a + b + c + a^2 + b^2 + c^2 \leq 4$.

Wann gilt Gleichheit?

Miklos Horvath wurde Bundessieger mit fünf richtig gelösten Aufgaben und fährt am 6.7.2016 mit der österreichischen Nationalmannschaft zur 57. IMO nach Hongkong.

Max Hofer belegte mit drei richtig gelösten Aufgaben den 10. Rang und nimmt vom 22.8. bis 28.8.2016 an der 10. Mitteleuropäischen Mathematik-Olympiade teil, die heuer in Vöcklabruck in Österreich ausgetragen wird!

Simon Wegan, 8b, hatte trotz zweier richtig gelöster Aufgaben dieses Mal nicht das nötige Wettkampfglück und konnte sich mit Rang 15 nicht für einen internationalen Wettbewerb qualifizieren.

Die Freude über unsere erfolgreichen Olympiadeteilnehmer ist trotzdem groß, und die BGF-Familie gratuliert herzlich zum tollen Erfolg. Schließlich gehören zwei Schüler unserer Schule zu den besten 15 MathematikerInnen Österreichs!

Mag. Bruno Piazza

Landeswettbewerb vom 15. Juni bis 16. Juni 2015 in Roppen/Tirol:

Im beschaulichen Roppen in Tirol – einen Supermarkt im Ort suchten wir vergeblich – fand am 16.6.2016 der Landeswettbewerb für Tirol und Vorarlberg statt: Jonas Fend, 5a, wurde Vorarlberger Landesieger und holte sich mit beachtlichen 17 Punkten einen ersten Preis. Auch Lukas Hagen, 5a, Christoph Payer, 5a, und Leon Jochum, 5a, stellten sich den 4 anspruchsvollen Aufgaben aus den Bereichen Zahlentheorie, Ungleichungen, Kombinatorik und Geometrie. Nach dem vierstündigen Wettbewerb trotzten unsere Jungs den niedrigen Temperaturen und ließen es sich nicht nehmen, dem Water Park der Area 47 einen Besuch abzustatten.

Mag. Günther Giesinger

„Stifterrolle mit der Nähmaschine genäht“ Textiles Werken, 1a

Mag. Anita Frei



Ariane Franken, Linus Marte

Maximilian Maier und Stephanie Rauch gewinnen die Landeswertungen beim Mathematik-Wettbewerb Känguru!



Maximilian Maier, 1c, und Stephanie Rauch, 6b

Zum wiederholten Male präsentiert sich das Gymnasium Feldkirch sehr stark: Maximilian Maier, 1c, und Stephanie Rauch, 6b, holen sich den Landessieg und mit Tobias Nestle, 1d, Jamie Güfel, 2b und Simon Wegan, 8b, gibt es gleich drei BGF-Vizelandesieger.

Jan Bertle, 8b, als Drittplatzierter, Joy Güfel, 1c, und Albin Thum, 5a, als Viertplatzierte und Vivian Bechtold, 2d, als Fünftplatzierte in ihren Kategorien unterstreichen die hervorragenden mathematischen Leistungen unserer Schule.

Mit Urkunden und Gutscheinen – gesponsert von IT-Consulting Egger – werden die besten Drei jedes Jahrgangs am 27. April 2016 im Elmar-Riedmann-Saal geehrt, Mitte Mai unsere Landesbesten am BG Blumenstraße.



Strahlende SiegerInnen der 1. bis 8. Klassen mit Organisator Mag. Christian Fritz (es fehlt u.a. Simon Wegan)

Herzliche Gratulation zu diesen mathematischen Höchstleistungen!

Mag. Christian O. Fritz

Bronze bei den Badminton-Landesmeisterschaften

Beim diesjährigen Badminton-Schulcup nahmen unsere Maturantinnen Lisa Wehinger, Johanna Düringer, Theresa Hammerl und Nadine Versell teil.

Auch bei den Burschen genossen die Maturanten Aaron Konzett, Andreas Nöbl und Felix Brunner, unterstützt von Jonas Klammsteiner, 7b, ihren letzten Schulwettkampf.

Die Mädchenmannschaft verlor in der Dornbirner Messehalle leider ihre erste Begegnung gegen die erste Mannschaft des BG Blumenstrasse ganz knapp mit 2:3 und belegte trotz den Siegen in allen weiteren Begegnungen nur den 5. Platz.

Die Burschenmannschaft konnten im kleinen Finale um Platz drei das Sportgymnasium Dornbirn besiegen und holten sich die Bronzemedaille hinter dem BG Bludenz und dem Gymnasium Liechtenstein.

Wir gratulieren recht herzlich.

Mag. Petra Stanek



Erfolgreiche Teilnahme am Schulaquathlon

15 Schüler und Schülerinnen der Klassen 1a, 1b, 1c, 1d, 2a und 2d nahmen am 7. Juni am Schulaquathlon im Waldbad Enz in Dornbirn erfolgreich teil. Nach 100m Schwimmen stand gleich anschließend zwei Kilometer Laufen auf dem Programm. Diese zwei Disziplinen sowie das Um- bzw. Anziehen in der Wechselzone meisterten alle unsere TeilnehmerInnen mit Bravour. Allen voran konnten Samuel Künz, 1c, Bjarne Goldmann, 1a, und Timothy Venturi, 1b, mit ihren schnellen Schwimm- und Laufleistungen überzeugen und belegten den zweiten Rang in der Schulwertung.

Auch die anderen SchülerInnen des BGF beendeten den Wettkampf sehr erfolgreich. Wir freuen uns und gratulieren allen zu ihren tollen Leistungen.

Mag. Eva Konzilia



... grandioses Jahr mit schmerzdem Schönheitsfehler!

Fußball-Schülerliga

Titelverteidiger, Herbstmeister, Frühjahrsmeister, Landesmeister im Technikbewerb mit BGF-Punkte-rekord ...

Krönung zum Saisonende!

Alle im Schülerliga-Fußballland waren sich am Ende einig: Dem starken BGF-Team gebührt zumindest ein Titel! In einem an Dramatik kaum zu überbietenden Technikbewerb-Landesfinale gelang es den 3e-lern (verstärkt mit Philipp Gassner, 2e), die starke Konkurrenz aus Bregenz (Mehrerau) und Nüziders in sprichwörtlich letzter Sekunde in einem genialen Schlagabtausch noch abzufangen und mit der besten Leistung einer BGF-Mannschaft den Titel „Technik-Landesmeister“ an die Schule zu holen. 2007 gelang dies zum letzten Mal!

Souveräne Meisterschaft mit einem ganz bitteren Ende!

Ungeschlagen, wie im Vorjahr, bei lediglich einem Remis beim Allzeitfavoriten aus der Mehrerau – beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Titelverteidigung.

Doch bei der Landesmeisterschaft kam alles anders als geplant. „Am Anfang hatten wir kein Glück und dann kam auch noch Pech dazu!“ Letztendlich „nur“ Rang fünf unter 32 Teams. Eigentlich nicht so schlecht, doch wer unsere eigenen Ansprüche kennt ... Schade, es wäre heuer doch so viel möglich gewesen.

Im Jahr der Europameisterschaft ...

... hätten sich alle Beteiligten eine Teilnahme an der Bundesmeisterschaft in Wien verdient gehabt: die siebzehn Kicker für ihren leidenschaftlichen Einsatz, ihre Disziplin und Verlässlichkeit auf und neben dem Platz und dem sehenswerten Offensivfußball in all den Spielen, aber auch deren Eltern, die stets für eine einzigartige Fankulisse bei sämtlichen Bewerben sorgten und sich jederzeit für Fahr- und andere Dienste anboten.

Herzlichen Dank an alle, für eine leidenschaftliche und unvergessliche Saison!

Mag. Werner Märk



Sie dürfen sich Technik-Landesmeister nennen! Stehend v.l.n.r.: Markus Borg, Sponsor, Daniel Au Yeong, Philipp Gassner, Damiano Baeli. kniend v.l.n.r.: Thomas Baldauf, Luka Milojevic, Daniel Schwaiger.



Spiel, Satz, Sieg ... Landesfinale im Schultenniscup knapp verloren!

Endlich klappte es mit dem Wetter und so konnten, Anfang Mai, auf der Anlage des TC-Bludenz, die Gruppenspiele durchgeführt werden. Unbestrittener Oberlandsieger wurde das BG Feldkirch.

Im Landesfinale traf das Team des BG Feldkirch dann auf das BG Dornbirn, das sich als Unterlandsieger qualifiziert hatte. Unsere Schule konnte leider nicht mit einer kompletten Mannschaft antre-

ten. Im Einzel waren wir gezwungen, das Damenmatch w.o. zu geben, trotzdem war die Partie nach den Einzelspielen noch offen. Bei Gewinn der beiden abschließenden Doppelpartien hätte das Landesfinale noch gewonnen werden können. Leider haben wir nach guten Spielen und hartem Kampf beide Doppelspiele verloren.

Herzliche Gratulation dem noch jungen Team für die großartigen

Leistungen! Vielleicht bekommt Dominic Thiem ja bald Konkurrenz aus dem Ländle.

Damit das BG Feldkirch nächstes Jahr wieder bei den Tennismeisterschaften antreten kann, werden dringend tennisbegeisterte Mädchen gesucht, die auch schon Turnierfahrung haben.

Mag. Petra Ess-Scharf



Sophia Knünz, Felix Tschiderer, Niklas Reiner, Felix Hofer, Nicolas Ströhle, Felix Hämmerle und Valentin Werner



Endlich hat es mit dem Wetter geklappt!
Oberlandsieger BG Feldkirch!

40

Im Sand ...

Anfangs Mai ging es mit dem speziellen Beachvolleyball-Training los. Leider vorerst nur in der Halle, da unser Platz in einem sehr schlechten Zustand war. Dank des Engagements unseres Herrn Direktors wurde dann Ende Mai eine Sanierung vorgenommen, sodass nun wieder ohne Verletzungsgefahr trainiert werden kann

Unser Unterstufenteam konnte leider nicht teilnehmen, weil die Zwei-Phasen-Schularbeit dies verhinderte. Auf Grund der Ergebnisse der Mädchen und Burschen bei der Schülerliga wäre da sicher eine Medaille möglich gewesen.

Unser Oberstufenteam, Magdalena Summer, Viktoria Thurnher, Stephanie Mock, Marco Halbeisen, Jeremias Brändle, Bobby Gill, Nicolai Jenny erkämpften sich bei den Meisterschaften die Bronzemedaille. In Anbetracht der Tatsache, dass wir kaum trainieren konnten, eine respektable Leistung!

Mag. Hans-Peter Schuler



Oberstufenteam Beachvolleyball

Volleyballschule boomt

Wie immer begannen wir mit einem gemeinsamen Camp, das in der letzten Ferienwoche stattfand. Neu war, dass wir auf Grund der großen TeilnehmerInnenzahl zwei Standorte dafür brauchten. Einmal für die Jüngeren und Burschen die drei Hallen im BGF, das Jugendheim und das Sportzentrum Lech für die Älteren.

Mit dem eigenen Turnier Ende September hat die Volleyballschule wiederum neue Kontakte nach Italien und Deutschland knüpfen können, der Sieger waren niemand anders als Trient (Mädchen) und Friedrichshafen (Burschen). Auf Grund von sehr vielen Nachfragen verlegten wir dann das Turnier – den Sparkassen Cup – in den Jänner 2016, was zu einer deutlichen Qualitätssteigerung führte, weil nun auch viele Auswahlmannschaften teilnahmen.

Absolutes Highlight war sicher die erstmalige Teilnahme mit einer Damenmannschaft (Altersdurchschnitt knapp 17 Jahre) an der Landesliga. Auf Anhieb konnten wir – verdient – die Bronzemedaille gewinnen. Das Gros der Spielerinnen kommt aus dem BG Feldkirch.

Unsere Burschen Marco Halbeisen, Bobby Gill und Jeremias Brändle spielten bei der Spielgemeinschaft Nofels/FFG, gewannen ebenfalls Bronze und standen im Vorarlberger Cup-Finale.

Die Schulbewerbe

Bei der Oberstufen-Meisterschaft konnten unsere Mädchen den guten vierten Rang erreichen. Vor uns nur Schulteams, welche Bundesligaspielerinnen in ihren Reihen hatten.

Burschen hamstern Edelmetall

Ob Schülerliga, U12-, U13-, U15-, U17-, U19-Landesmeisterschaften – unsere Burschenteams waren immer mit dabei. Und gewannen mit sechs Mal Silber viel Edelmetall.



Die Schülerliga-Burschen



Team Schülerliga B

Schülerliga Mädchen

Die konsequente Arbeit konnte erfolgreich fortgesetzt werden. Der fünfte Schlussrang darf als richtiger Erfolg bezeichnet werden, mussten wir doch in der Vorrunde gegen Landes- und Vizemeister antreten und verloren teilweise knapp. Die Mädchen der Schülerliga B konnten den Vorjahreserfolg unserer Schule wiederholen und eroberten die Bronzemedaille!

Bei den Vorarlberger Meisterschaften konnten unsere U11- und U17-Mädchen jeweils Bronze gewinnen. Es sind dies die ersten Medaillen im Mädchen-Nachwuchs, und deshalb ist die Freude entsprechend groß.

An dieser Stelle möchte ich auch den beiden Praktikanten des „Public Service“ danken. Alin Düzgün und Marco Halbeisen haben ihre Aufgaben sehr engagiert gemacht.

Mag Hans-Peter Schuler, Leiter der Volleyballschule

„Weihnachtsmützen“ Textiles Werken, 1a

Mag. Anita Frei



Reifeprüfungsthemen

Vor der Einführung der „Standardisierten Reifeprüfung“ war es üblich, im Jahresbericht die Reifeprüfungsthemen – zumindest in Kurzfassung – zu präsentieren. Mit der Einführung der standardisierten kompetenzorientierten Reifeprüfung (der sogenannten „Zentralmatura“) sind die Themenstellungen derart kom-

plex und umfangreich geworden, dass jegliche Darstellung entweder nichtssagend wäre oder den Rahmen dieses Jahresberichts sprengen würde.

Die Themenstellungen sind in voller Länge unter www.bifie.at abrufbar.

VWA – Vorwissenschaftliche Arbeiten

Anna-Katharina Babel, 8a
Purpur – Die Farbe der Macht

Willi Dittmann

Felix Brunner, 8a
Aufstieg und Fall des Aton-Kultes

Andrea Thurnher

Mira Burtscher, 8a
Multiple Sklerose – konventionelle und unkonventionelle Therapieansätze

Erika Stecher-Fuetscher

Johannes Cepicka, 8a
Maßnahmen zur Erhaltung der walisischen Sprache

Gerhard Hosp

Iman El Ghoubashy, 8a
Situation syrischer Flüchtlinge in Vorarlberg

Petra Stanek

Ariana Ettefagh, 8a
Die Präimplantationsdiagnostik – ein Konflikt zwischen Ethik und Recht

Bernd Hoffer

Kira Faistauer, 8a
Die Wirksamkeit von homöopathischen Mitteln

Erika Stecher-Fuetscher

Julia Gsteu, 8a
Sportmotorische Unterschiede zwischen Rhythmischen Sportgymnastinnen und Schülerinnen ohne Training

Petra Stanek

Lea Hummer, 8a
Waldkindergarten in Vorarlberg – ein kurzfristiger Trend oder pädagogisches Konzept für die Zukunft?

Bernd Hoffer

Nikolai Kocic, 8a
Pol Pot und die Roten Khmer – Terrorregime in Kambodscha 1975 – 79

Markus Amann

Aaron Konzett, 8a
Funktionsweise und Rankingmethode der Suchmaschine Google anhand der Schulwebsite

Hubert Egger

Lena Kronsteiner, 8a
Kommunikation und die damit verbundenen alternativen Trainingsmethoden bei Pferden

Maria Konzett

Marlon Müller, 8a
Geplante Obsoleszenz

Christian Fritz

Andreas Nöbl, 8a
Wasserversorgung der Römer

Monika Volaucnik-Defrancesco

Nicolas Ritter, 8a
Autismus im Kindergartenalter am Fallbeispiel von Martin Rothstein

Monika Klocker

Elma Sadikovic, 8a
Ethische und rechtliche Aspekte der Sterbehilfe in Österreich

Bernd Hoffer

Hanna Scherrer, 8a
3D-Druck praktisch angewendet – vom virtuellen Modell zu einem fertigen Gehäuse

Claudia Mark

Sara Suess, 8a
Die Veränderung der Gräber der drei Dynastien im Tal der Könige bezüglich Bauweise und Gestaltung

Remo Feßler

Andreas Tauber, 8a
Belastungen des Bewegungsapparates beim Fußball spielen

Werner Märk

Nadine Versell, 8a *Maria Konzett*
The Apology to The Aborigines and Torres Strait Islanders / Die Entschuldigung an die Aborigines und Torres-Strait-Insulaner

Samuel Wechselberger, 8a *Klaus Michael Hofer*
Christenverfolgung im römischen Reich unter Kaiser Nero

Milad Ahmadi, 8b *Elisabeth Bachmann*
Garri Kasparow: Schachgigant und Regimekritiker

Yutaka Amann, 8b *Werner Märk*
**Optische Täuschungen:
Prozess einer irritierten Wahrnehmung**

Jan Bertle, 8b *Hubert Egger*
**Untersuchung der Sicherheit des
BG-Feldkirch-Schulnetzwerkes**

Teresa Denifle, 8b *Werner Märk*
Ebola-Zaire-Virus: erster Ausbruch 1976 in Zaire und die Epidemie 2014 im Bezug auf Sierra Leone

Johanna Düringer, 8b *Werner Märk*
**Die Beziehung zwischen Mensch und auf
Nachlauf geprägte Hühner**

Melissa Fend, 8b *Maria Sonja Scherrer*
Die Auswirkungen von musikalischer Früherziehung auf Kinder im Alter von vier bis acht Jahren

Theresa Hammerl, 8b *Maria Sonja Scherrer*
Vor- und Nachteile beim Versuch den Gasbedarf mittels Fracking am Beispiel Deutschlands zu decken

Maximilian Heidegger, 8b *Verena Grosch*
**New York City transport system –
a logistic masterstroke or doomed?**

Andrea Mathis, 8b *Bruno Piazza*
Bedeutung von Schrödinger für die Entwicklung des Atommodells und die Quantenmechanik

Philipp Menzel, 8b *Christoph Prugger*
Die politischen Vorgänge und Veränderungen, die zur Annexion Südtirols durch Italien führten

Elias Nachbaur, 8b *Maria Sonja Scherrer*
Energiegewinnung durch Wasserkraft in Vorarlberg

Georg Natter, 8b *David Puntigam*
Erstellung einer Bandhomepage mit HTML5

Carina Neuhauser, 8b *Franz Kabelka*
Die gesellschaftliche Integration von türkischen jugendlichen Migrantinnen und Migranten in Vorarlberg – entscheidende Faktoren und auftretende Konflikte

Tobias Schwaiger, 8b *Christoph Prugger*
Hitlerjugend in Vorarlberg

Anna Schwaninger, 8b *Lena Ludescher*
Wertewandel in Märchen anhand von Schneewittchen und Schneekönigin

Lukas Tschernernjak, 8b *Oskar Möller*
Verfolgungspraxis im faschistischen „Unabhängigen Staat Kroatien“ zwischen 1941 und 1945

Simon Wegan, 8b *Bruno Piazza*
**Vier ungelöste Probleme der Zahlentheorie –
Formulierung und Lösungsversuche**

Leah Zborowski, 8b *Günther Giesinger*
Sprachliche Relativität: Die Sapir-Whorf-Hypothese

43

„Parallelperspektivische Zeichnung“ Bildnerische Erziehung, 3e

Mag. Willi Dittmann



Ergebnisse der Reifeprüfung im Haupttermin 2015/2016

Die Differenz zwischen den hier angeführten SchülerInnenzahlen und den Zahlen der SchülerInnen der achten Klassen ergibt sich aus dem Modus der neuen Reifeprüfung, der es ermöglicht, einzelne Teile getrennt zu absolvieren. Das ergibt äußerst komplexe Konstellationen. Eine kleine Auswahl: Manche SchülerInnen haben die VWA geschrieben und präsentiert, müssen aber noch Wiederholungsprüfungen bestehen, um schriftlich und mündlich antreten zu können. Andere wiederum haben Teile der schriftlichen Prüfung nicht bestanden, die mündlichen Prüfungen aber schon. Und so weiter.

Diese Vielzahl der Möglichkeiten lässt sich in einfacher Form in dieser Tabelle nicht abbilden.

Vorsitzende der Reifeprüfungskommission:

8a Mag. Reinhard Sepp

8b Mag. Josef Spiegel

mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden 7⁴ 6³

mit gutem Erfolg bestanden 8⁵ 4⁰

bestanden 5² 8⁵

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

8a: Felix Brunner, Mira Burtscher, Johannes Cepicka, Ariane Etefagh, Kira Faistauer, Marlon Müller, Sara Suess

8b: Theresa Hammerl, Maximilian Heidegger, Carina Neuhauser, Lukas Tschemernjak, Simon Wegan, Leah Zborowski

Mit gutem Erfolg bestanden:

8a: Julia Gsteu, Lea Hummer, Aaron Konzett, Lena Kronsteiner, Andreas Nöbl, Nicolas Ritter, Hanna Scherrer, Nadine Versell

8b: Philipp Menzel, Elias Nachbaur, Samuel Sturn, Tobias Schweiger

SchülerInnenverzeichnis

Die Hochzahl nach der GesamtschülerInnenzahl einer Klasse bezeichnet die Anzahl der Mädchen. Die Namen der KlassensprecherInnen sind mit K gekennzeichnet. In Klammern gesetzte SchülerInnen sind während des Jahres ausgetreten. Im Anschluss an die Namen folgt der Wohnort der SchülerInnen, bei SchülerInnen aus Großfeldkirch die Fraktion.

1a Klasse, Kv. Elisabeth Weiß 26⁸

44



Andres Daniel, Feldkirch
Bayer Katharina, Feldkirch
Bayr Alexander, Tosters
Ciftcioglu Zeynep, Feldkirch
Franken Ariane, Feldkirch
Goldmann Bjarne, Tosters
Gottein David, Feldkirch

(Isler Tamer, Feldkirch)
Jakupi Timea, Altstadt
Jehle Jakob, Tisis
Juvan Nikita, Gisingen
Komatz Benedikt, Meiningen
Marte Linus, Meiningen
Münst Sebastian, Tisis

Mutlu Emlik, Feldkirch
Oberhöller Lucca, Feldkirch
Oberndorfer Jakob, Feldkirch
Rauch Melanie, Tosters
Reicher Felix, Tosters
Schalk Lennox, K, Altstadt
Simma Benjamin, Feldkirch

Tiefenthaler Lisa, Tosters
Tirroniemi Elina, Feldkirch
Tuncbeden Berke, Feldkirch
Unger Matteo, Meiningen
Waldbach David, Meiningen

1b Klasse, Kv. Birgit Schindegger 26¹⁴



Bischof Felix, Weiler
 Bozkurt Zehra, Altenstadt
 Braun Mona, Altenstadt
 Entstrasser Jana, Altenstadt
 Enz Leon, Altenstadt
 Hammoud Rany, Altenstadt
 Marte Aurelia, Dafins

Martin Linus, Dafins
 Matt Leonie, Altenstadt
 Nachbar Justin, K, Rankweil
 Novak Matteo, Muntlix
 Pal Ancuta, Koblach
 Pala Enes, Koblach
 Peter Alina, Klaus

Pilz Marcelina, Dafins
 Schelling Chiara, Altenstadt
 Schneidtinger Jan, Weiler
 Schönherr Alicia, Meiningen
 Spalt Tristan, Koblach
 Steber Emily, Röthis
 Stierand Luca, Weiler

Stüttler Tabea, Altenstadt
 Tröbinger Sophie, Viktorsberg
 Türtscher Nico, Weiler
 Venturi Timothy, Gisingen
 Zumtobel Lina, Klaus

1c Klasse, Kv. Teresa Neyer 26¹¹



Allgäuer Alena, Gisingen
 Gamon Julian, Gisingen
 Gebhart Laura-Sophie, Gisingen
 Goodwin Kyle, Rankweil
 Güfel Joy, Gisingen
 Hofstädter Noelle, Gisingen
 Jäger Seraina, Feldkirch

Jussel Georg, Altenstadt
 Kettenhummer Sophie, Gisingen
 Kocic Darija, Gisingen
 Kogoj Timo, Gisingen
 Konzett Anna-Lena, Gisingen
 Kraher Dominik, Gisingen
 Künz Samuel, Tosters

Maier Maximilian, Gisingen
 Mock David, Frastanz
 Müller Patrick, Rankweil
 Nesensohn Florian, Rankweil
 Nußbaumer Lucca-Teresa, Gisingen
 Palesova Patricia, Gisingen
 Pellini Nils, K, Rankweil

Pichorner Sinja, Rankweil
 Pucher Aaron, Gisingen
 Schnetzer Felix, Rankweil
 Schwab Gregor, Altenstadt
 Winkler Georg, Gisingen

1d Klasse, Kv. Eva Konzilia 26¹⁰



Abbrederis Kilian, Rankweil
 Akin Berke, Rankweil
 Amon Alexa, Götzis
 Burger David, Übersaxen
 Ender Pauline, Götzis
 Entner Luisa, Rankweil
 Gencer Berkay, Nofels

Gümrükcü Mert, Götzis
 Hawlitzky Martin, Nofels
 Heel Elias, Übersaxen
 Junger Leonhard, Rankweil
 Kling Britta, K, Nofels
 Koholzer Mia, Götzis
 Loacker Elias, Götzis

Maier Marlene, Götzis
 Nestle Tobias, Rankweil
 Rauch Lukas, Rankweil
 Reiner Niklas, Götzis
 Semercio Meryem, Rankweil
 Sen Kubilay, Götzis
 Sonderegger Jakob, Rankweil

Ströhle Nicolas, Götzis
 Torchiani Stella, Nofels
 Wentzlaff Eileen, Altenstadt
 Widemschek Sarah, Rankweil
 Winsauer Clemens, Nofels

1e Klasse, Kv. Sonja Thöni 27⁸

46



Berthold Moritz, Frastanz
 Blumauer Nico, Nenzing
 Dolic Gregor, Frastanz
 Etefagh Mona, Frastanz
 Fehr Timo, Altenstadt
 Gabriel Konstantin, Schlins
 Gantner Kimberly, Frastanz

Gohm Emanuel, Frastanz
 Hämmerle Felix, Sulz
 Hartmann Pia, Frastanz
 Henninger Maximilian, Frastanz
 Höfl Linus, Übersaxen
 Jakobs Emil, Sulz
 Jessenitschnig Eva, Düns

Kreinbacher Erik, Sulz
 Maier David, Göfis
 Milojevic Filip, Feldkirch
 Müller Aaron, Frastanz
 Nades Kathrin, Röns
 Nitz Aurel, Sulz
 Novak Christopher, Frastanz

Schnetzer Luis, K, Sulz
 Sonderegger Elena, Göfis
 Speckle Lisa, Frastanz
 Trautz Katharina, Übersaxen
 Ünlü Yildiray, Rankweil
 Vonier Laurin, Frastanz

2a Klasse, Kv. David Puntigam 26¹⁰



Aydin Emre, Levis
 Berchtold Carina, Rankweil
 Erarlsan Ömer, Rankweil
 Ess Tabea, Feldkirch
 Faistauer Marie, Rankweil
 Flatz David, Feldkirch
 Gorgosz Melanie, Altenstadt

Ketterer Luca, Rankweil
 Kicker Elias, Rankweil
 Klapper Johannes, Rankweil
 Koch Maximilian, Rankweil
 Kofler Niklas, Altenstadt
 Landa Elina, Altenstadt
 Lins Johannes, Altenstadt

Loacker Niklas, Rankweil
 Mader Elias, Altenstadt
 Marte Karla-Maria, Rankweil
 Mayer Marius, Rankweil
 Merhar Max, Feldkirch
 Müller Anna, K, Altenstadt
 Obwegeser Lisa, Rankweil

Padilla Aileena, Rankweil
 Padilla Lara-Natalia, Rankweil
 Renner Luca, Rankweil
 Thomas Joel, Altenstadt
 Vester Tobias, Altenstadt

2b Klasse, Kv. Lena Ludescher-Krall 24¹²



Amann Julia, Gisingen
 Amann Simon, Nenzing
 Burghard Laura, Meiningen
 Demir Emircan, Götzis
 Feirer Timon, Meiningen
 Frick Sophia, Nofels

Gächter Sebastian, Nofels
 Greußing Elias, Meiningen
 Güfel Jamie, Gisingen
 (Hopp Mirjam, Gisingen)
 Hörmann Sophie, Götzis
 Junuzovic Samra, K, Gisingen

Kalß Sarah, Tisis
 Kerbleder Moritz, Gisingen
 Klär Lara, Nofels
 (Morscher Amelia, Götzis)
 (Nachbaur Tristan, Gisingen)
 Rädler Robin, Götzis

Rainalter Mariella, Gisingen
 Rüfer Julian, Gisingen
 Scherrer Gilles, Meiningen
 Sieber Johanna, Meiningen
 Strolz Lukas, Nenzing
 Winkler Anna, Gisingen

2c Klasse, Kv. Isabella Manser 25⁸



Bauer Lisa, Rankweil
 Blenk Tilman, Feldkirch
 Breuß Kevin, K, Rankweil
 Ciftcioglu Kemal, Rankweil
 Gfall Anja, Rankweil
 Grabher Moritz, Rankweil
 Habisch Gregory, Rankweil

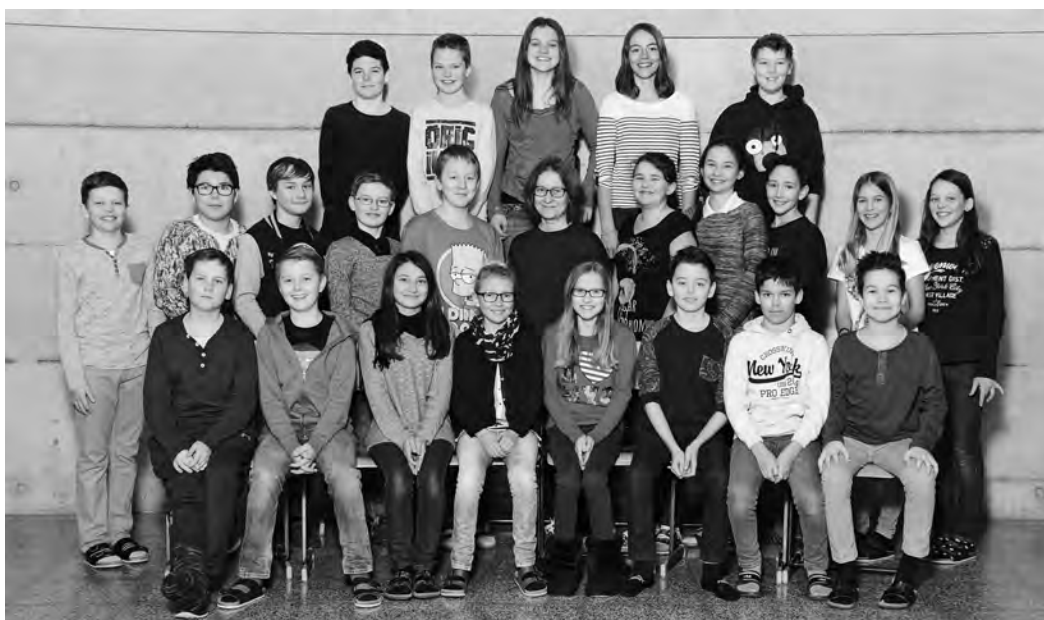
Irgang Sebastian, Rankweil
 Irgang Theresa, Rankweil
 Köck Simon, Tisis
 Lins Jonas, Rankweil
 Mark Aaron, Feldkirch
 Mayer Eva, Feldkirch
 Mayr Maximilian, Rankweil

Micic Tamara, Rankweil
 Peppinghaus Laura, Feldkirch
 Pertoll David, Rankweil
 Ploder Florian, Tisis
 Prenn Jonas, Rankweil
 Ristow Leon, Feldkirch
 Seitz Anna-Sophie, Klaus

Stückler Hannes, Rankweil
 Suicmez Soner, Rankweil
 Surberg Artur, Tisis
 Uhl Jessica, Rankweil

2d Klasse, Kv. Sonja Scherrer 26⁹

48



Acker Filippa, Klaus
 Baldauf Manuel, Sulz
 Bechtold Vivian, Klaus
 Birnbaumer Lara, Klaus
 Egger Emil, Klaus
 Ehgartner Anna-Julia, Sulz
 Gächter Raphael, Koblach

Häusle Linus, K, Koblach
 Heinzle Levin, Klaus
 Kicker Tim, Sulz
 Kleinekathöfer Stella, Sulz
 Knoll Sebastian, Weiler
 König Pius, Sulz
 Kremnitzer Julian, Weiler

Nesensohn Hannah, Muntlix
 Nitz Paula, Sulz
 Philipp Matthias, Weiler
 Piber Emilia, Weiler
 Prenn Paul, Fraxern
 Pütter Niclas, Sulz
 Schachinger Ida, Klaus

Schindegger Christina, Batschuns
 (Szabó Gábor, Feldkirch)
 (Szabó Gergő, Feldkirch)
 Türtscher Marc, Koblach
 Zumtobel Constantin, Klaus

2e Klasse, Kv. Markus Amann 24¹⁰



Aguirre Noah, Feldkirch
 Barry Malik-Jeremy, Feldkirch
 Beiter Liam, Sulz
 Divis Emanuel, Düns
 Feifel Emily, Nenzing
 Fritsch Laura, Weiler

Fuchs Lucas, Klaus
 Fujs Andrej, Tosters
 Gassner Philipp, Frastanz
 Gorbach Lorenz, Nofels
 Gsteu Daniel, Satteins
 Keser Metin, Frastanz

Knestel Nikola, K, Gisingen
 Köchle Marcel, Gisingen
 Kojadinovic Mirjana, Tosters
 Kokot Nikolai, Frastanz
 Lässer Ramona, Schlins
 Leeb Noah, Rankweil

Schwald Leonie, Frastanz
 Sezgi Anna, Frastanz
 Stockinger Mira, Schlins
 Wetzlinger Nadine, Feldkirch
 Wieser Johanna, Frastanz
 Yilmaz Ilayda, Frastanz

3a Klasse, Kv. Franz Kabelka 22⁹



Aschenbrenner Philipp, Altenstadt
 Bruggmüller Michelle, Schlins
 Ess Johanna, Altenstadt
 Gomilshak Nadine, Altenstadt
 Gottein Elena, Feldkirch
 Gruber Paul, Schlins

Huter Teresa, Schlins
 Jenni Tobias, Schlins
 Konjo Noel, Altenstadt
 Lins Jan-Patrick, Altenstadt
 Mayer Theresa, Altenstadt
 Mück Judith, Altenstadt

Schade Nicolai, Schlins
 Stockinger Lara, K, Schlins
 Stüttler David, Altenstadt
 Tirroniemi Hanna, Feldkirch
 Brezycykj Vsevolod, Feldkirch
 Demiral Basri, Levis

Entstrasser Mathias, Altenstadt
 Fehr Rene, Altenstadt
 Kovacevic Luka, Feldkirch
 Werner Valentin, Altenstadt

3b Klasse, Kv. Verena Althof 24¹²



Allgäuer Fabian, Gisingen
 Bell Maximilian, Koblach
 Dülger Desiree, Brederis
 Ess Angelika, Gisingen
 Gantner Julia, Sulz
 Gstach Anna-Lena, Muntlix

Jäger Samuel, Gisingen
 Keskin Beyza, Brederis
 Leidinger Minna, Muntlix
 Lins Kristina, Meiningen
 Meyerbeck Jonas, Koblach
 Parsch Lea, K, Rankweil

Rath-Heel Lea, Weiler
 Schelling Rainer, Gisingen
 Schmid Hannah, Röthis
 Teichtmeister Robin, Koblach
 Tschiderer Felix, Feldkirch
 Zoller Anna, Sulz

Bont Dominik, Sulz
 Hagen Thomas, Gisingen
 Jäger Christoph, Gisingen
 Schneckenreither Jan, Gisingen
 Teufel Theodor, Gisingen
 Zoller Selina, Sulz

3c Klasse, Kv. Maria Konzett 23¹¹



Bertsch Anna, Rankweil
 Carrillo Cristan, Rankweil
 Eric Andela, Rankweil
 Goldner Lina, Rankweil
 Hodzic Lora, Rankweil
 Hofer Felix, Feldkirch

Kalß Laura, K, Tisis
 Lercher Johanna, Nofels
 Mandl Fiona, Feldkirch
 Petermann Noah, Tosters
 Strohal Simon, Nofels
 Tiefenthaler Maria, Tisis

Walla Amelie, Feldkirch
 Brunnhofer Paul, Rankweil
 Hodzic Ines, Rankweil
 Hodzic Tarik, Rankweil
 Kleinfelcher David, Rankweil
 Nesensohn Alexander, Rankweil

Prettner Immanuel, Rankweil
 Primosch Elena, Tosters
 Sienz Jakob, Tosters
 Walch Fabian, Rankweil
 Zborowski Jan, Rankweil

3d Klasse, Kv. Petra Stanek 23¹¹



Feurstein Robin, Gisingen
 Griß Jakob, Gisingen
 Gsteu Marco, Gisingen
 Kogoj Luca, Gisingen
 Locker Leonhard, Götzis
 Mayer Aaron, Klaus

Mayr Hanna, Rankweil
 Nikolic Lara, Götzis
 Pleil Sebastian, Gisingen
 Rohrer Hanna, K, Rankweil
 Rohrer Lena, Rankweil
 Sailer Elena, Rankweil

Schnetzer Noah, Götzis
 Seger Jonathan, Gisingen
 Siciliano Emma, Zwischenwasser
 Knoblechner Hannah, Rankweil
 Krumböck Flora, Rankweil
 Kuloglu Kaan-Han, Götzis

Lauterer Sophia, Klaus
 Mittelberger Lena, Klaus
 Oberhauser Julian, Klaus
 Summer Noah, Klaus
 Wieser Rosa, Rankweil

3e Klasse, Kv. Günther Giesinger 26¹¹



Bodrazic Simon, Frastanz
 Ettefagh Sophia, Frastanz
 Huber Elias, Frastanz
 Hummer Patricia, K, Frastanz
 Konzett Jonas, Satteins
 Krista Elisabeth, Satteins
 Liamsberger Nina, Göfis

Märk-Engelmayer Annika, Göfis
 Nesensohn Nadja, Göfis
 Speckle Maximilian, Frastanz
 Stojanac Fabian, Brederis
 Sulejmanagic Elvis, Gisingen
 Walter David, Schlins
 Walz Patricia, Satteins

Au Yeong Daniel, Rankweil
 Baeli Damiano, Frastanz
 Baldauf Thomas, Rankweil
 Dobler Lena, Düns
 Hartmann Mia, Düns
 Hartmann Raphaela, Göfis
 Milojevic Luka, Gisingen

Müller Dylan, Frastanz
 Purtscher Alice, Göfis
 Radikovic Niko, Frastanz
 Schwaiger Daniel, Klaus
 Stroß Jeremias, Frastanz

4a Klasse, Kv. Hans-Peter Schuler 25⁹



Allgäuer Julian, Gisingen
 Amann Janosch, Gisingen
 Burgstaller Elena, Tisis
 El Ghoubashy Ismael, Gisingen
 Ess Leon, Feldkirch
 Granig Dorian, Gisingen
 Güfel Linda, Gisingen

Kocic Adrian, Gisingen
 Lang Stefanie, Gisingen
 Malin Clara, Feldkirch
 Meyer Elias, Levis
 Milojevic Valentina, Levis
 Müller Anna, Feldkirch
 Nocaj Jeton, Altenstadt

Pösel Lennart, Gisingen
 Redzic Kadijan, Feldkirch
 Schatzmann Leonie, Gisingen
 Vugrin Claudia, Feldkirch
 Allgäuer Lara, Gisingen
 Burgstaller Elias, Tisis
 Hirschauer Vincent, Gisingen

Kettenhummer Leon, Gisingen
 Michler Valentin, K, Gisingen
 Schmid Laurenz, Gisingen
 Wald Julian, Gisingen

4b Klasse, Kv. Cornelia Quinz 24¹²

52



Bruckschweiger Elena, Tosters
 Ellensohn Josephine, Levis
 Eß Alicia, Altenstadt
 (Eß Simon, Altenstadt)
 Fitz Anna, Röthis
 Giesinger Helene, Tosters
 Hagleitner Clemens, Sulz

Jenny Sophia, Feldkirch
 Kalkhofer Lukas, Altenstadt
 Lins Maura, Rankweil
 Linseder Miguel, Altenstadt
 Maier Lucas, Batschuns
 Marte Sophia, Dafins
 Prapotnik Katharina, K, Tisis

Rauch Lena, Rankweil
 Werner Maximilian, Altenstadt
 Ender Anna, Rankweil
 Galijasevic Emir, Feldkirch
 Jakobs Louis, Sulz
 Mark Jonas, Tisis
 Pichler Luca, Rankweil

Rauch Veronika, Frastanz
 Salzmann Stefan, Rankweil
 Seidl Leon, Sulz

4c Klasse, Kv. Claudia Mark 23¹¹



Mähr Henrik, Tisis
 Mathis Aron, Rankweil
 Rützler Martin, Rankweil
 Walser Jakob, Rankweil
 Yilmaz Halil, Brederis
 Amann Felix, Rankweil

Basche Franka, Meiningen
 Bauer Clemens, Rankweil
 Demir Sedat, Gisingen
 Erhart Stefan, Sulz
 Gächter Christina, Nofels
 Gamon Cinio, Rankweil

Gebhart Simon, Gisingen
 Keckeis Sophie, Rankweil
 Knoblechner Theresa, K, Rankweil
 Knünz Sophia, Rankweil
 Mößler Johanna, Rankweil
 Reiter Julius, Rankweil

Russo Mariella, Feldkirch
 Sahler Gina, Meiningen
 Sahler Laura, Meiningen
 Walch Magdalena, Rankweil
 Wohlfart Sarah, Nofels

4d Klasse, Kv. Petra Ess-Scharf 25¹¹



Bucher Johannes, K, Klaus
 Ender Johanna, Götzis
 Keskin Muhammed, Rankweil
 Philipp Miriam, Weiler
 Piber Leonard, Weiler
 Rizvic Kevin, Rankweil
 Terzer Benedikt, Göfis

Zangerl Philip, Schlins
 Altundal Selin, Frastanz
 Bakmaz Can, Feldkirch
 Bickel Moritz, Götzis
 (Bischof Lea, Satteins)
 Bruggmüller Melissa, Schlins
 Heinze Lina, Klaus

Hofacker Jana, Satteins
 Hofacker Vera, Satteins
 Ladstätter Melina, Klaus
 Lenz Jonas, Klaus
 Lisch Lukas, Satteins
 Nadles Martin, Röns
 Nöbl Sabrina, Satteins

Rauch Ferdinand, Klaus
 Schmidle Nicolas, Schlins
 Wilfinger Leonie, Weiler
 Willeit Marius, Satteins

4e Klasse, Kv. Monika Marth-Kohler 23¹³



Berthold Rosa, Frastanz
 Blank Caroline, Koblach
 Caliskan Müberra, Rankweil
 Egger Anaïs, Koblach
 Forster Matthias, Frastanz
 Gassner Nina, Frastanz

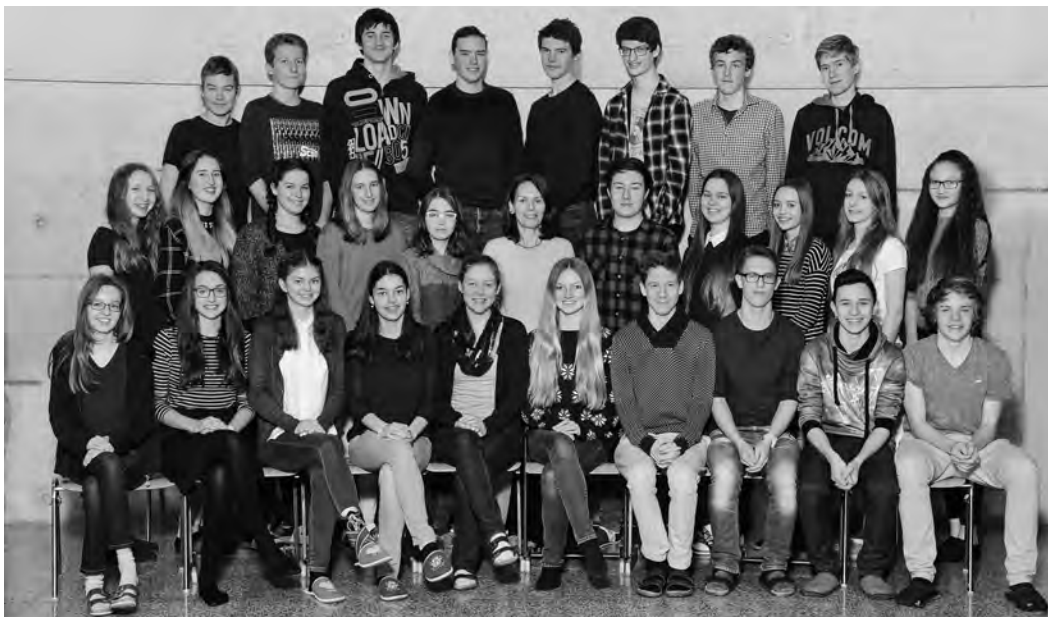
Glaessgen Leonardo, Koblach
 Jasaragic Sara, Koblach
 Krista Johanna, Frastanz
 Muhammedoglu Selin, Brederis
 Müller Eileen, Koblach
 Müller Sofia, Frastanz

(Nesensohn René, Rankweil)
 Sieber Simon, K, Meiningen
 Simetic Ivana, Rankweil
 Svecak Claudio, Brederis
 Yildiz Elvan, Frastanz
 Bickel Janik, Schlins

Hartmann Florian, Frastanz
 (Kanazirev Nicholas, Bludenz)
 Payer Michael, Frastanz
 Tan Tugba, Frastanz
 Widemschek David, Brederis

5a Klasse, Kv. Anita Frei 30¹⁵

54



Abentung Paul, Weiler
 Fend Jonas, Koblach
 Fritsch Linda, Klaus
 Fritz Matthias, Frastanz
 Gabriel Linus, Frastanz
 Gort Jacqueline, Frastanz
 Grotti Viktor, Muntlix
 Jochum Leon, Frastanz

Marte Chiara, Klaus
 Mäser Annina, Muntlix
 Mock Stephanie, K, Frastanz
 Morscher Valentina, Götzis
 Payer Christoph, Koblach
 Reisch Jonas, Frastanz
 Rützler Noelle, Koblach
 Schindegger Katharina, Batschuns

Schmid Lea, Röthis
 Steinlechner-Peter Noah, Sulz
 Tschol Paul, Frastanz
 Cepicka Katharina, Schlins
 Galijasevic Dalila, Feldkirch
 Hagen Lukas, Gisingen
 Jenny Nicolai, Altenstadt
 Köberl Thomas, Altenstadt

Märk Ida, Altenstadt
 Mutlu Aysenur, Feldkirch
 Nachbaur Aline, Klaus
 Reiner Nina, Götzis
 Thum Albin, Altenstadt
 Winkler Patrick, Frastanz

5b Klasse, Kv. Oskar Möller 28¹⁸



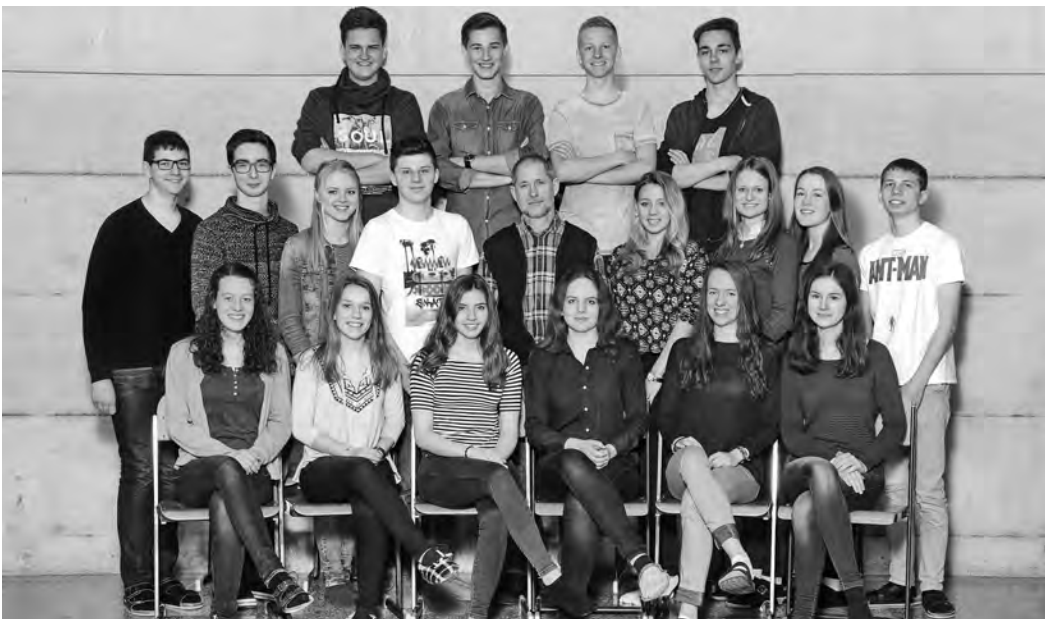
Berchtel Nicole, Rankweil
 Demir Bünyamin, Gisingen
 Friedrich Jennifer, Gisingen
 Hammoud Jana, Altenstadt
 Helleis Irina, Brederis
 Keckeis Timo, Altenstadt
 Keskin Mediha, Koblach

Klapper Alexander, Rankweil
 Kling Rebeca, K, Nofels
 Koch Michèle, Rankweil
 Lins Nicole, Gisingen
 Pfaffstaller Tobias, Sulz
 Prapotnik Lukas, Tisis
 Sonderegger Samuel, Tisis

Stieger Anna, Gisingen
 Tschofen Naomi, Gisingen
 Waldbach Pauline, Meiningen
 Wegan Sophia, Nofels
 Yilmaz Utku, Frastanz
 Younan Sarah, Brederis
 Denifle Katrin, Rankweil

Denifle Sophia, Rankweil
 Dirschmid Elisa, Nofels
 Furlan Katharina, Gisingen
 Parsch Jan, Brederis
 Reiter Moritz, Rankweil
 Rohrer Daniel, Rankweil
 Winsauer Simon, Nofels

6a Klasse, Kv. Gerhard Hosp 21¹³



Ammann Pascal, Viktorsberg
 Corn Lea, Übersaxen
 De Pieri Fiorella, Rankweil
 EB Christiane, Altenstadt
 Fritsch Julian, Klaus
 Horn Hannah, Gisingen

Huter Maximilian, Schlins
 Köchle Sarah, Gisingen
 Kosec Kim, Tosters
 Kriß Teresa, K, Rankweil
 Leitner Bianca, Sulz
 Marte Laura, Dafins

Martin Maximilian, Dafins
 Mayr Paul, Rankweil
 Mulderer Tim, Feldkirch
 (Negreiros Julia, Feldkirch)
 Schindegger Johanna, Batschuns
 Studer Julia, Rankweil

(Szabó Enikő, Feldkirch)
 Terzer Stephan, Göfis
 Vugrin Olivia, Feldkirch
 Zottele David, Klaus

6b Klasse, Kv. Christoph Prugger 24¹⁰



Düzgün Alin, Altenstadt
Halbeisen Marco, Koblach
Meier Marie, Tosters
Müller Marlene, Feldkirch
Özdemir Alperen, Altenstadt
Summer Gabriel, Fraxern
Wäger Jamie, Koblach

Walla Lisa, Feldkirch
(Agurina Anna, Feldkirch)
Askar Beyza, Frastanz
(Badlah Sara, Feldkirch)
(Badlah Sedra, Feldkirch)
Bernhart Alexander, Weiler
Ebli Matthias, Altenstadt

Ender Tobias, Rankweil
Gottfreund Florian, Nofels
Jakobs Finn, Sulz
Kovacevic Mara, Feldkirch
Mößler Maximilian, Rankweil
Piber Constantin, Weiler
Rauch Stefanie, Tosters

Tschabrun Luca, K, Satteins
Unterreiner Negev, Rankweil
Walch David, Röthis
Wertnig Rhea-Sophie, Frastanz
Widemschek Lukas, Rankweil
Zborowski Martin, Rankweil

7a Klasse, Kv. Christian Fritz 23¹²

56



Belahcen Delila, Koblach
Bertsch Martin, Rankweil
Dirschmid Katharina, Nofels
Feiersinger Jennifer, Nofels
Graf Alexandra, Nofels
Haid Janina, Nenzing

Hartmann Lara, Gisingen
Künzle Vivien, Sulz
Marte Benjamin, Gisingen
Offner Lorenz, Tisis
Payer Stephanie, Koblach
Rohrer Martina, Rankweil

Scherrer Lisa, Nofels
Tschiederer Florian, Feldkirch
Basche Konstantin, Meiningen
Futscher Sebastian, Götzis
Gopp Anna, Satteins
Hofer Maximilian, Frastanz

Osl David, K, Sulz
Rohrmoser Eric, Meiningen
Steber Benjamin, Röthis
(Vonbrüll Rosanna, Rankweil)
Wiesenegger Alexander, Götzis

7b Klasse, Kv. Petra Könighofer 25¹³



Brändle Jeremias, Tosters
 Elsensohn Martin, Rankweil
 Entner Gerhard, Altenstadt
 Fröhlich Ramona, Feldkirch
 Gill Bobby, Tosters
 Hohengartner Katharina,
 Rankweil

Hugl Maximilian, Gisingen
 Jordan Sebastian, Rankweil
 Klammsteiner Jonas, Gisingen
 Lins Julia, Gisingen
 Mayrhofer Leonhard, Gisingen
 Pohl Veronika, Gisingen
 Tabojer Katrin, Altenstadt

Tagwerker Pauline, Altenstadt
 Villegas Alexandra, Feldkirch
 Zech Sara, Altenstadt
 Bickel Lukas, Tosters
 Huber Niklas, Altenstadt
 Kandemir Simge, Feldkirch
 Latzer Jana, K, Rankweil

Sturn Rachel, Rankweil
 Summer Magdalena, Altenstadt
 Thum Ulli, Altenstadt
 Thurnher Viktoria, Altenstadt
 Uglirsch Thomas, Altenstadt

8a Klasse, Kv. Remo Feßler und Monika Volaucnik 24¹⁴



Ayhan Edanur, Altenstadt
 Babel Anna-Katharina, Gisingen
 Brunner Felix, Rankweil
 Burtscher Mira, Frastanz
 Cepicka Johannes, Schlins
 El Ghouashy Iman, Gisingen

Ettefagh Ariana, Frastanz
 Faistauer Kira, Rankweil
 Gsteu Julia, Satteins
 Hummer Lea, Tisis
 Kocic Nikolai, Gisingen
 Konzett Aaron, Rankweil

Kronsteiner Lena, Götzis
 Latzer Mathias, Rankweil
 Müller Marlon, Frastanz
 Nöbl Andreas, Satteins
 Ritter Nicolas, Rankweil
 Sadikovic Elma, Rankweil

Scherrer Hanna, Nofels
 Suess Sara, Altenstadt
 Tauber Andreas, Nofels
 Versell Nadine, Nofels
 Wechselberger Samuel, K, Rankweil
 Wehinger Lisa-Maria, Röthis

8b Klasse, Kv. Bruno Piazzi 19⁸



Ahmadi Milad, Feldkirch
Amann Yutaka, Altenstadt
Bertle Jan, Gisingen
Denifle Teresa, Rankweil
Düringer Johanna, Röthis

Fend Melissa, Rankweil
Hammerl Theresa, Röthis
Heidegger Maximilian, Mäder
Mathis Andrea, Feldkirch
Menzel Philipp, Koblach

Nachbaur Elias, Klaus
Natter Georg, Göfis
Neuhauser Carina, Fraxern
Schwaiger Tobias, Klaus
Schwaninger Anna, Altenstadt

Sturn Samuel, Rankweil
Tschernernjak Lukas, Altach
Wegan Simon, Nofels
Zborowski Leah, K, Rankweil

„Kreatives Schreiben“ Deutsch, 2a

Mag. Franz Kabelka



Marie Faistauer, 2a

Ein Pferdedeicht

Der Indianer reitet auf seinem Mustang,
einem wunderschönen Fuchs,
zu seinem Pueblo den Rio Pecos entlang,
aufmerksam wie ein Luchs.

Das Pferd ist indianisch dressiert,
es hat eine gute Schule durchgemacht,
plötzlich ist es passiert:
Hinter einem Busch hat ein Schuss gekracht.

Das Pferd ist schnell davongerannt,
die Hufe berührten den Boden kaum,
als hätten ihm Schweif und Mäh'n' gebrannt.
In vollem Galopp kracht's in einen Baum.

Nun trägt es keinen Reiter mehr,
es ist nun tot, das arme Tier.
Traurig ist der Indianer sehr,
und begräbt es jetzt und hier.

Melanie Gorgosz, 2a

Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde

Ob Western, Springen oder Dressur,
nichts geht ohne 'ne tolle Frisur.
Schimmel, Rappe und auch Fuchs,
alle haben coole Looks.

Dagegen bleibt der arme Schecke,
wie 'ne Schnecke auf der Strecke.
Der Mustang hat 'nen schönen Gang,
sitzen kannst du auf ihm lang.

Haflinger stehen auf dem Acker,
sehen neidvoll auf d'Fiaker.
Ein echtes Ass ist der Araber,
ist er doch ein guter Traber.

Polo spielen ist kein Hit,
wenn die Pferde geh'n im Schritt.
Ist das Pferdchen im Galopp,
brauchst du keinen Lollipop.

Halt dich fest an seiner Mähne,
sonst fliegst du in die Sägespäne.
Dort liegen nämlich, braun und reif,
Kugeln von knapp unter'm Schweif.

Und bevor das wird ein Graus,
mein Gedicht – das ist jetzt aus.

Carina Berchtold, 2a

LehrerInnen und Lehrfächerverteilung

Sandholzer Ulrich, Mag.



Direktor
E in 7a

Begle Mirjam, Mag.



Vertragslehrerin
ME in 1c, 2c, 3b, 3c,
3d, 5a

Fehr Roman, Mag.



Vertragslehrer
TEW in 2a, 2b, 2d,
4b, 4d, 4e;
BE in 4e, 5b, 6a, 7b,
8a

Althof Verena, Mag.



Vertragslehrerin
E in 3b, 8b;
SP in 3cde, 4bc, 5ab,
6ab; Kv in 3b;
Lehrervertreterin im
SGA

Dittmann Willi, Mag.



Vertragslehrer
BE in 1a, 1c, 1e, 2b,
2e, 3c, 3e, 4a, 4b, 4c,
5a, 6b, 8ab;
Verwalter der
Sammlung für BE

Fellacher Ulrike, Mag.



Vertragslehrerin
SP in 4ac, 5ab, 8a;
E in 2c, 8a

Amann Markus, Mag.



Vertragslehrer
D in 1e, 2e, 8a;
GSP in 2e, 3c, 3d, 3e,
7b;
Kv in 2e;
Unverbindliche

Übung Politische Bildung in 5.–8.
Klassen; Personalvertreter

Egger Hubert, Mag.



PH in 6ab; INF in 5a;
IKT in 1a, 1b; INF
(Wahlpflichtfach) in
6ab, 7ab, 8a; Unver-
bindliche Übung INF
in 3. und 4. Klassen;

Leiter der ARGE-Informatik Vorarl-
berg; auch an der PH Feldkirch;
BMBF: eLearning mit e-Individuali-
sierung, e-Portfolios, Netbooks, Ga-
mebased Learning; e-Learning-
Bundeslandkoordination (eLC und
eLSA) Vorarlberg für eL-Schulen aus
AHS/BMHS/APS; INF-Fachbetreu-
ung Regionales-Netzwerk-Naturwis-
senschaften-VIbg.; eL-Schulkoordi-
nator BGF; Referent für geistige Lan-
desverteidigung

Feßler Remo, MMag.



Vertragslehrer
L in 5ab, 6ab, 7ab,
8a; RK in 2b, 2c, 4c,
8a; Kv in 8a;
Personalvertretung,
Brandschutzbeauf-
tragter, Projektbetreuer Mediation

Bachmann Elisabeth, Mag.



Vertragslehrerin
R (Wahlpflichtfach)
in 6.–8. Klassen;
Fremdsprachenwett-
bewerb Russisch;
auch am BRG/BORG

Feldkirch

Frei Anita, Mag.



Vertragslehrerin
D in 1a, 3c, 5a, 7a;
TXW in 1a, 1c, 1e; KV
in 5a;
Verwalterin der
Sammlung für TXW,

Personalvertretung, Lehrervertrete-
rin im SGA

Balovic Nikola, Mag.



Vertragslehrer
Orthodoxer Reli-
gionsunterricht in
allen Klassen;
Stammschule HAK
Feldkirch

El-Ghoubashy Aly, Mag.



Vertragslehrer
TEW 1c, 1e;
Stammschule
BRG/BORG Feld-
kirch

Frick Sophie, Mag. Dr.



Vertragslehrerin
M in 3a, 3b

Basol Idris, Dipl. Th MEd



Vertragslehrer
Islamischer Reli-
gionsunterricht in
allen Klassen;
Stammschule HAK
Feldkirch

Ess-Scharf Petra, Mag.



Vertragslehrerin
BSM in 1bc, 3ac, 4d;
GSK in 2a, 4d;
KV in 4d;
Verwalterin der
Sammlung für BSP;

Verwalterin des Archivs

Fritz Christian, Mag.



Vertragslehrer
M in 4d, 5b, 6a, 7a;
GW in 1d, 2b, 3a, 3b,
7a, 8a; Kv in 7a; Fach-
koordinator Mathe-
matik; Verwalter der
Sammlung M/DG; Organisator des
Känguru-Wettbewerbs

Geismayr Christian, Mag. Dr.



Vertragslehrer
BE in 2a, 2c, 3a, 3b,
5b, 7a; PP in 8b

Haas Gerda, Mag.



Vertragslehrerin
TEW in 1a, 1b, 1d, 2c,
2e, 4a, 4c;
Verwalterin der
Sammlung für TEW

Kabelka Franz, Mag. OStR



D in 2a, 3a; E in 4b;
Ethik in 5ab, 6ab;
E (Wahlpflichtfach) in
7. und 8. Klassen;
Kv in 3a; Unverbindli-
che Übung Schach;
Kultur/ÖKS-Beauftragter

Geser Reinhard, Mag.



Vertragslehrer
IKT in 1c, 1d, 1e; INF
in 5a, 5b; INF (Wahl-
pflichtfach) in 6ab,
7ab; Verwalter der
Sammlung für EDV,
IT-Manager

Haas-Hämmerle Christina, Mag.



Vertragslehrerin
E in 4c; F in 4abde;
CoOL-Koordinatorin;
Social Networkerin/
Vertrauenslehrerin

Klocker Monika, MMag.



Vertragslehrerin
GW in 2e, 6a; CH in
7a, 7b, 8a, 8b; CH
(Wahlpflichtfach) in
7ab; PP (Wahlpflicht-
fach) 7ab, 8ab; Ver-
walterin der Sammlung Chemie

Giesinger Günther, Mag.



Vertragslehrer
M in 2e, 3e, 5a, 6b,
7ab; PP in 8a;
Kv in 3e; Mathematik-
Olympiade: Kurs für
Anfänger

Hofer Klaus Michael, Mag.



Vertragslehrer
RK in 1c, 3b, 4b, 4e,
5b, 6b, 7a; IKT in 1b,
1e; INF in 5b;
Projektbetreuer
Mediation, Social
Networker/Vertrauenslehrer

Könighofer Petra, Mag.



Vertragslehrerin
D in 4c, 7b; BSM in
2be, 7ab; Kv in 7b

Gottein Mariella, Mag.



Vertragslehrerin
I in 6ab;
I (Wahlpflichtfach)
in 7ab, 8ab;
Bildungsberaterin

Hoffer Bernd, Mag.



Vertragslehrer
BSK in 1e, 2be, 3be,
7ab, 8ab; Ethik in
7ab, 8ab; PP in 7a,
7b; Unverbindliche
Übung Fußball 2.
Mannschaft; Betreuer des Projekts
„Bewegte Pause“

Komatz-Kornexl Brigitte, Mag.



Vertragslehrerin
F in 3ce, 5ab

Gruber Sabine, Mag.



F in 4de;
D in 2d;
Schulbibliothekarin,
Schulbuchaktion

Hosp Gerhard, Mag. MSc



E in 2e, 6a;
E (Wahlpflichtfach)
in 7b; GSP in 2c, 2d,
4e, 5b, 6a; Kv in 6a;
Cambridge Certifica-
te in 7. und 8. Klas-
sen; Leiter des Projekts
„Füreinander“ (Public-Service)

Konzett Maria, Mag.



Vertragslehrerin
E in 1a, 4d; M in 2c,
3c; Kv in 3c; Unver-
bindliche Übung Klet-
tern in den 1. Klassen

Haag Maria, Mag.



Vertragslehrerin
BU in 2a, 3c, 3e,
4e, 5ab;
CH in 4c, 4e

Ilg Ursula, Mag.



Vertragslehrerin
E in 3d, 4a, 5a, 6b

Konzilia Eva, Mag.



Vertragslehrerin
E in 1d, 2d; BSM in
1ade, 5a, 6ab; KV in
1d

Kraher Walfried, Mag. OStR



Vertragslehrer
am BG/BORG
Feldkirch,
HLW Feldkirch

Mader Katharina, Mag.



Vertragslehrerin
D in 1b, 1c, 6a;
auch an HAK
Lustenau

Mark Claudia, Mag.



Vertragslehrerin
M in 1d, 4c;
DG in 7a, 7b, 8b;
Kv in 4c; Leiterin der
ARGE für Darstellen-
de Geometrie an
AHS, auch am BRG/BORG Feldkirch

Krämer Elfi



Sekretärin
Vertragslehrerin
Freifach MS in 2b,
2c, 2d, 2e

Mähr Isabel, Mag.



Unterrichts-
praktikantin
D in 3b; GSP in 3d

Marth-Kohler Monika, Mag.



Vertragslehrerin
E in 4e, 7b;
Kv in 4e

Kronsteiner Christa, Mag.



D in 1d, 3e;
L in 3abcde, 6ab, 7ab

Märk Werner, Mag.



Vertragslehrer
Administrator
BU in 8b; SNT in
6ab, 7ab;
Unverbindliche
Übung Fußball Kna-
ben in 1.-3. Klassen

Meusburger Wolfram



katholischer Priester,
Vertragslehrer
RK in 1a, 1b, 2a, 3a,
7b; Obmann der
Freunde des Feldkir-
cher Gymnasiums

Liener Markus, Mag.



F in 3abd, 7ab; Wahl-
pflichtfach F in 6ab;
ME in 2a, 2b, 2e, 5b,
6a, 6b;
Verwalter der
Sammlung für ME

Malin Günter, Mag.



Vertragslehrer
BU in 1a, 1b, 3b, 3d,
8a; BSK in 1a, 2c, 2d,
3d

Möller Oskar, Mag. OStR



D in 3b, 5b, 6b;
GSP in 4c, 8a, 8b;
Schulbibliothekar;
Schulbuchreferent

Ludescher Renate



Vertragslehrerin
BE in 1d, 1b, 2d, 3d,
4d

Manser Isabella, Mag.



Vertragslehrerin
D in 2c, 3d; BSM in
3be, 4ab; KV in 2c

Müller Ingrid, Mag. OStR



E in 1a, 5ab

Ludescher-Krall Lena, Mag.



Vertragslehrerin
D in 2b, 4d, 4e, 8b;
GSP in 2b, 5a;
Kv in 2b

Mark Christian, Mag.



Vertragslehrer
F in 4c, 6b, 8b;
BSK in 1d, 4ad, 5ab,
6ab; Unverbindliche
Übung Klettern in
den 1. Klassen

Müller Karin



Sekretärin
Vertragslehrerin
Freifach MS in 2a,
2b, 2e; Unverbindli-
che Übung Lernen
Lernen in 1. Klassen

Natter Elmar, Mag.



ME 1b, 1e, 7ab;
BSK in 1bc, 2a, 3ac,
4bd, 4ce

Puntigam David, Mag.



Vertragslehrer
M in 2a, 3d, 4b, 6ab,
7b; PH in 2a, 2e, 6b;
INF (Wahlpflicht-
fach) in 8b; Kv in 2a

Schneller Bernhard, Mag.



Vertragslehrer
E in 2a, 3a; BU in 1d,
5b, 6b
Wahlpflichtfach BU
in 6ab, 7ab, 8ab

Neyer Teresa, Mag.



Vertragslehrerin
E in 1c, 2b, 3c; BSM
in 2acd, 5b;
Kv in 1c; Unverbind-
liche Übung Einfüh-
rung in wissenschaft-
liches Arbeiten in 6. Klassen;
Erste-Hilfe-Lehrbeauftragte

Quinz Cornelia, Mag.



Vertragslehrerin
D in 4a, 4b;
Kv in 4b;
Schulreferentin
„Buchklub der
Jugend“

Schuler Hans-Peter, Mag. OStR



GW in 1a, 1b, 2a, 4a,
4b, 5a; GSP in 3b, 4a,
4b, 7a; Kv in 4a;
Unverbindliche
Übung Volleyball in
1.–8. Klassen; Volley-
ballschule 1.–4. Klassen; Verkehrs-
erziehungsreferent; Öffentlichkeits-
arbeit

Piazzì Bruno, Mag. OStR



M in 1e, 2b, 8b; PH
in 4a, 4b, 8a, 8b; Kv
in 8b; SNT in 6ab,
7ab; Unverbindliche
Übung Mathematik-
Olympiade,

Lehrervertreter im SGA

Rainer Markus, Mag.



Vertragslehrer
M in 2d, 4a, 5ab;
PH in 2c, 2d, 3c, 4c,
4d, 5ab;
Verwalter der Samm-
lung für AV,

Verwalter der Sammlung Physik

Smolnik Friederike, Mag.



Vertragslehrerin
BU in 1c, 2b, 2c, 4c,
6a;
Stammschule HAK
Bregenz

62

Anita Ploder-Theißl, Mag.



Vertragslehrerin
RK in 2e, 3c, 3d, 3e

Scherer Michael, MSc.



Vertragslehrer
PH in 2b, 3a, 3b, 3d,
3e, 4e, 6a, 7a, 7b

Stanek Petra, Mag.



Vertragslehrerin
BSM in 3d, 4ce, 8ab
GW in 2c, 3c, 3d, 4e;
KV in 3d

Prugger Christoph, Mag.



Vertragslehrer
GW in 4c, 4d, 6b, 7b;
GSP in 3a, 6b;
Kv in 6b; Unverbind-
liche Übung Einfüh-
rung in wissenschaft-
liches Arbeiten in 6. Klassen; VWA-
Koordinator; Verwalter der Samm-
lung für GW/GSP; Vorsitzender des
Dienststellenausschusses; Webmas-
ter der Homepage; Mitverwendung
an der PH Feldkirch

Scherrer Maria-Sonja, Mag.



Vertragslehrerin
GW in 1c, 1e, 2d, 5b,
8b; ME in 1a, 1d, 2d,
3a, 3e, 8ab; Kv 2d

Stecher-Fuetscher Erika, Mag.



Vertragslehrerin
BU in 1e, 2e, 3a, 4a,
4b, 4d, 5a; CH in 4a,
4b, 4d; Verwalterin
der Sammlung
für BU,
Frauenbeauftragte

Schindegger Birgit, Mag.



Vertragslehrerin
M in 1b, 1c, 8a;
Kv in 1b

Thöni Sonja, Mag.



Vertragslehrerin
E in 1e; SP in 6ab,
7ab, 8a; Kv in 1e

Thurnher-Sillaber Andrea, Mag.



Vertragslehrerin
RK in 1d, 1e, 2d, 4a,
4d, 5a, 6a;
Bildungsberaterin;
auch am BORG
Götzis

Volaucnik Monika, Mag.



Vertragslehrerin
L in 5ab, 8a; KV 8a

Walser Edgar, MMag.



Vertragslehrer,
E in 3e, 5b, 7ab, 8ab;
Wahlpflichtfach E in
6ab; Verwalter der
Sammlung für PP

Walser Katharina, Mag.



Unterrichts-
praktikantin
BU in 2d;
SP in 3abc

Wedam Barbara, Mag.



Vertragslehrerin
Evangelischer
Religionsunterricht
in allen Klassen;
auch an anderen
Schulen

Weiß Elisabeth, Mag.



Vertragslehrerin
M in 1a, 4e; SP in
4de, 5ab, 7ab; Kv in
1a; Wahlpflichtfach
SP in 6ab, 7ab;
Fremsprachenwett-
bewerb Spanisch

Wieser Marlene, Fachoberlehrerin



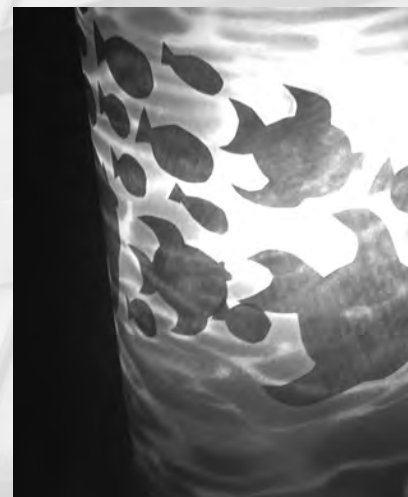
Vertragslehrerin
TXW in 1b, 1d, 2a,
2b, 2c, 2d, 2e, 4a, 4b,
4c, 4d

Abkürzungen der Stundenplanfächer

- BE Bildnerische Erziehung
- BSK Bewegung und Sport Knaben
- BSM Bewegung und Sport Mädchen
- BU Biologie und Umweltkunde
- CH Chemie
- D Deutsch
- DG Darstellende Geometrie
- E Englisch
- ETH Ethik
- F Französisch
- GSP Geschichte und Sozialkunde/
Politische Bildung
- GW Geographie und
Wirtschaftskunde
- I Italienisch
- IKT Informatik 1. Klasse
- INF Informatik 5. Klasse
- L Latein
- M Mathematik
- ME Musikerziehung
- MS Maschinschreiben
- PH Physik
- PP Psychologie, Philosophie und
Pädagogik
- R Russisch
- RE Religion evangelisch
- RISL Religion islamisch
- RK Religion katholisch
- SNT Schwerpunkt Natur und Technik
- SPA Spanisch
- TEW Technisches Werken
- TEX Textiles Gestalten

**„Leuchtobjekte“
Textiles Werken, 4d**

Marlene Wieser



SchülerInnendaten

Wohnorte

Altach	1
Altenstadt	61
Batschuns	4
Bludenz	1
Brederis	10
Dafins	6
Düns	4
Feldkirch	58
Frastanz	52
Fraxern	3
Gisingen	81
Göfis	11
Götzis	23
Klaus	29
Koblach	24
Levis	5
Mäder	1
Meiningen	20
Muntlix	6
Nenzing	5
Nofels	26
Rankweil	129
Röns	2
Röthis	9
Satteins	14
Schlins	17
Sulz	27
Tisis	17
Tosters	20
Übersaxen	5
Viktorsberg	2
Weiler	16
Gesamt	689

Alltagssprache

Albanisch	2
Bosnisch	11
Deutsch	607
Englisch	2
Finnisch	1
Kroatisch	4
Polnisch	2
Portugiesisch	1
Punjabi	1
Rumänisch	1
Russisch	4
Serbisch	8
Serbokroatisch	1
Slowakisch	1
Spanisch	1
Tschechisch	2
Türkisch	37
Ungarisch	3
Gesamt	689

Religion

Alevitische Glaubensgem.	1
Buddhistisch	1
Evangelisch AB	20
Evangelisch HB	2
Freikirchlich	1
Islamisch	52
Ohne religiöses Bekenntnis	47
Römisch-katholisch	546
Russ.-orthodox	2
Serb.-orthodox	12
Sonstige Religion	5
Gesamt	689

Staatsbürgerschaft

Afghanistan	1
Bosnien-Herzegowina	6
Deutschland	19
Finnland	1
Großbritannien	1
Italien	1
Kroatien	1
Liechtenstein	3
Österreich	640
Rumänien	1
Russland	1
Schweiz	2
Slowakei	1
Tschechien	2
Türkei	3
Ukraine	1
Ungarn	3
Venezuela	1
USA	1
Gesamt	689

Besuch von Freifächern und Unverbindlichen Übungen

Einführung Informatik, 3. Kl.	12
Fußball Knaben, 1. – 3. Kl.	45
Klettern, 1. Kl.	17
Lernen lernen, 1. Kl.	53
Maschinschreiben, 2. Kl.	94
Mathematikolympiade, 4. – 8. Kl.	16
Politische Bildung, 5. – 8. Kl.	12
Schach, 1. – 8. Kl.	9
Schulmediation, 4. – 8. Kl.	53
Volleyball, 1. – 8. Kl.	44

AmtsträgerInnen

VertreterInnen im SGA

Eltern:

Peter Hofer

Mag. Christoph Bruckschweiger

Sabine Walla

LehrerInnen:

Mag. Anita Frei

Mag. Verena Grosch

OStR Mag. Bruno Piazza

SchülerInnen:

Lukas Bickel, 7b

Stefanie Rauch, 6b

Laura Marte, 6a

Schulsprecher/Stellvertreterin

Schulsprecher:

Lukas Bickel, 7b

Stellvertreterin:

Stefanie Rauch, 6b

Unterstufensprecherin:

Prapotnik Katharina, 4b

Personalvertretung

Mag. Markus Amann

MMag. Remo Feßler

Mag. Anita Frei

Mag. Christoph Prugger (Obmann)

Vorstand des Elternvereins:

Obmann: Peter Hofer

Schriftführerin: Sabine Klapper

Kassierin: Sabina Walla

Vorstand der „Freunde des Feldkircher Gymnasiums“

Obmann: Mag. Wolfram Meusburger

Schriftführerin: Ingrid Müller

Kassier: Peter Hofer

Das neue Schuljahr 2016/2017

Montag, 12. September 2016

8.00 Uhr

Katholischer Eröffnungsgottesdienst für alle Klassen
(Pfarrkirche Levis)

Beginn der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen. Die genaue Einteilung jeder Teilprüfung (schriftlich und/oder mündlich) wird am Schulschluss bekannt gegeben.

9.00 Uhr

Versammlung der SchülerInnen der 1. Klassen mit ihren Eltern im Aufenthaltsbereich im Erdgeschoß, Empfang und Klasseneinteilung (Unterrichtsende 10.40 Uhr)

Versammlung der SchülerInnen der 2. bis 8. Klassen in den Klassenräumen

Dienstag, 13. September 2016

8.00 Uhr

Unterricht laut Plan bis 11.45 Uhr
Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen

Mittwoch, 14. September 2016

Unterricht laut Stundenplan

Schulbusverkehr

Taktverkehr laut Fahrplan

Öffnungszeiten des Sekretariats während der Hauptferien

Das Sekretariat ist während der ersten und letzten Ferienwoche von Montag bis Freitag für den Parteienverkehr geöffnet, in den übrigen Ferienwochen jeden Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Feiertage, Ferien und schulfreie Tage 2016

26. Oktober – Nationalfeiertag

27. Oktober bis 31. Oktober – Herbstferien

1. November – Allerheiligen

2. November – Allerseelen

8. Dezember – Maria Empfängnis

9. Dezember – schulautonom frei

24. Dezember bis 6. Jänner 2016 – Weihnachtsferien

2017

13. Februar bis 18. Februar – Semesterferien

10. April bis 15. April – Osterferien

1. Mai – Staatsfeiertag

25. Mai – Christi Himmelfahrt

26. Mai – schulautonom frei

5. Juni – Pfingstmontag

15. Juni – Fronleichnam

16. Juni – schulautonom frei

8. Juli – letzter Schultag

Impressum:

Medieninhaber (Verleger): Gymnasium Feldkirch

Redaktion: Mag. Markus Amann, Elfi Krämer, Karin Müller

Umschlaggestaltung: Mag. Christian Geismayr, Werkarbeit: Judith Mück, 3a

Basisgestaltung: Dalpra & Partner, René Dalpra und Sarah-Lerina Riedmann, Götzis

Reinzeichnung: Karin Müller

Druck: ABC Druck, Rankweil

Inserate

31 Seiten

+3 Seiten Umschlag